

# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Hohannisgasse 33.  
Besuchenden der Redaction:  
Vormittags 10—12 Uhr.  
Nachmittags 4—6 Uhr.

Kumahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeige an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.  
In der Filiale für Zul.-Anzeige:  
Lützowstr. 21, Unterwiesingstr. 21,  
Königsplatz, Rathhausstr. 10, p.  
nur bis 1/2 3 Uhr.

Anlage 15,000.  
Abonnementpreis viertel, 4/8, Mt.,  
incl. Beleglohn 6 Mt.,  
durch die Post bezogen 6 Mt.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Vorbestellung 36 Mt.  
mit Vorbestellung 45 Mt.  
Inserate 1/2 Spalte, 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis — Tabellarischer  
Satz nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Redactions-  
stempel die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postoranz.

No 56.

Sonntag den 25. Februar 1877.

71. Jahrgang.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 28. Februar a. e. Abends 1/2 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule  
Tagesordnung:

- I. Gutachten des Stiftungsausschusses über die Budgets des Johannisospitals, die Peder-, Wiener- und Wende-Stiftung.
- II. Gutachten des Schulausschusses über Errichtung einer neuen Bezirksschule in der Dvorstadt.
- III. Gutachten des Finanzausschusses über a. die finanzielle Unterstützung des Kartoffelmarkt- und b. Gewährung einer Entschädigung für Beaufsichtigung der der Stadt gehörigen Instrumente des Theater-Orchesters, c. die Petition wegen Beseitigung der Wesschauhuden auf dem Hof- und Königplatz.
- IV. Gutachten des Delonomieauschusses über a. Verbreiterung der Fabrikbahn der Zeißer Straße; b. Budgetkonto 37 (Straßen und Wege); c. Budgetkonto 25. Abtheilung B (Wehre); d. Nachverwilligung der bei Pflasterung des Brühls von der Reichstraße bis zur Ritterstraße 1875 vorgenommenen Ueberschreitung des hierfür budgetirt gewesenen Kostenbetrages; e. die laut Konto 8 des Haushaltsplanes Pos. 9 und 10 projectirte Herstellung von Schleusenpumpen in der Schreiber- und Humboldtstraße; f. ein Abkommen mit der Gemeinde Stötteritz x. hinsichtlich der Wegebauten in Stötteritzer Flur; g. die Rückübernahme des Rathes auf die vom Collegium zu Konto 9 des diesjährigen Budgets gefassten Beschlüsse.
- V. Gutachten des Bau- und Delonomie-Ausschusses über Regulierung der Straßenfluchtlinie für die Grundstücke Nr. 45 bis mit 52 am Brühl.
- VI. Gutachten des Verfassungsausschusses über die Abgabe von Wasser aus der städtischen Wasserleitung an auswärtige Consumenten.

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 29. Januar d. J. werden die hiesigen Steuerpflichtigen aufgefordert, die am 1. Februar a. e. mit 3 Pf. von jeder Steuer-einheit fällig gewesene Grundsteuer nebst den städtischen Abgaben an 2. 2. Forderungen von jeder Grundsteuer-einheit bis spätestens den 28. dieses Monats an die Stadt-Steuer-Einnahme abzurufen. — Ritterstraße 15, Georgenballe, 1 Treppe rechts — zu bezahlen, da nach Ablauf der Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumnigen eintreten müssen.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Laube.

## Bekanntmachung.

Zur Herstellung des östlich und westlich der Waldstraße gelegenen Theils  
der Gustav-Adolphstraße  
sind  
2180 qm Pflaster von Bruchsteinen und  
563 „ dergl. von bossirten Steinen,  
des westlich der Waldstraße gelegenen Theils  
der Auenstraße  
1424 qm Pflaster von Bruchsteinen und  
336 „ von bossirten Steinen,  
und des östlich und westlich gelegenen Theils  
der Fregestraße  
2395 qm Pflaster von Bruchsteinen und  
720 „ von bossirten Steinen  
neu zu fertigen.

Die hierzu erforderlichen Steinherarbeiten sollen im Wege der Submission vergeben werden und haben darauf Reflectirende ihre Offerten bis zum 28. dieses Monats Abends 6 Uhr versiegelt bei der Markt-Expedition niederzulegen, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.  
Leipzig, den 15. Februar 1877.  
Des Rathes Straßenbau-Deputation.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von 500 Stück Baumstumpfen, bestehend in walzenförmigem Korbgeslechte von ca. 30 Centimeter unterem und ca. 20 Centimeter oberem Durchmesser bei einer Höhe von 1 Meter 90 Centimeter, soll in Submission vergeben werden.  
Gerantete Bewerber hiesfür wollen versiegelte Offerten mit Bezeichnung „Baumstumpfen“ bis zum 3. März a. e. Abends 6 Uhr auf dem Rathhause, wo auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind, abgeben.  
Leipzig, den 23. Februar 1877.  
Des Rathes Straßenbau-Deputation.

## Quittung und Dank.

Von dem am 1. Mai vorigen Jahres verstorbenen Banquier  
Herrn Julius Bernhard Lehmann  
ist uns ein Legat in Höhe von  
Dreitausend Mark  
gekehrt worden, welches heute zur Auszahlung gekommen ist.  
Für den durch diese reiche Schenkung erhaltenen Beweis hochherziger Gesinnung sprechen wir unsern wärmsten Dank aus.  
Leipzig, 23. Februar 1877.  
Die Armen-Anstalt.  
Th. Wagner, d. St. Cassier.

Leipzig, 24. Februar.  
Seit Wochen publizirt die sozialistische Blätter mit der ihnen eigenen Sicherheit und Dreistigkeit von der „rothen Reaction“, die in Folge der letzten Reichstagswahlen bereits im vollen Anzuge sein soll. Wie ein Dogma stand es für sie fest, daß das allgemeine Wahlrecht gepflegt, das Vereins- und Versammlungsrecht beschnitten, das Strafgesetz verschärft und die große Masse des Volkes durch „drakonische“ Ausnahmegesetze „geknecelt“ werden solle. Was wurde aus diese erdichtete Anrechtlichkeit hin nicht Alles geschimpft und gebeut, gepöbelt und geschlakt! Noch während des jüngsten Wahlkampfes im Kreise Glauchau-Meerane gerühten Sie hochtrabende Majestäts König Bebel I. aus der Seele des Reichstages und der nationalliberalen Partei heraus die Abschaffung des allgemeinen Wahlrechts zu decretiren. Es half Nichts, daß die Reactionsgegler, die an die Wand gemalt wurden, damit das Volk sich ob seiner Regierung entfessele und freudig, für erledigt erklärt wurden; es half Nichts, daß Bebel in die größte Verlegenheit gerieth und schließlich nur einige schwächliche Strohhalmvorbrachte, als ihm Gemeine für seine leere Behauptung abgefordert wurden: er blieb darrtend dabei, daß seine Ägde die lauterste Wahrheit sei; Bismarck, der die ihm zur Last gelegte Sünde gar nicht begangen, sollte eben

durchaus verbrannt werden. Nun ist der Reichstag eröffnet; die Thronrede kündigt eingehend die ihm zugesandten Vorlagen an; ein Theil davon ist den Mitgliedern des Hauses bereits zugegangen. Vergebens suchen wir aber nach den reactionairen Vorschlägen, die Herr Liebknecht im „Vorwärts“ prophezeite und die sein gelehriger Schüler, Herr Bebel, ihm in den Vollversammlung nachleierte. Wir glauben gern, daß es den Herren, die sich wahrhaftig nicht über Mangel an Freiheit im deutschen Reiche zu beklagen haben, willkommen wäre, wenn ihnen zu Liebe die Freiheit, die wir in so reichem Maße besitzen, verkürzt würde. Dann hätten sie doch irgend einen Grund zum Raisonniren über das Reich, und vielen bisher Unbekehrten könnten sie dann sagen: Seht Ihr, wie Recht wir hatten, daß wir dem Bismarck und seinen Freunden nicht trauten? — Da aber das Reich nicht für seine Feinde da ist, so hütet es sich weislich, ihnen auch nur den geringsten Gefallen zu thun, und darum ist es Nichts mit der Abschaffung des allgemeinen Wahlrechts, Nichts mit dem „drakonischen“ Strasparagraphe gegen die „Canaille“, wie der „Vorwärts“ das Volk so liebenswürdig titulirt. Herr Bebel hat sich also wieder einmal ohne Noth erköpft. Armer Bebel! Die Thronrede spricht wohl auch von den

„anarchischen Bestrebungen“ dieser deutschen Revolutionäre und von der Nothwendigkeit, ihnen entgegenzutreten. Aber die Mittel, die sie kurz und bündig bezeichnet, sind dieselben, die alle freien Männer in Deutschland für richtig erkennen und die allein eines fest in sich ruhenden Staates, eines freien Volkes würdig sind. Die Organisation des Reiches selbst und der gesunde Sinn des deutschen Volkes, der kräftig erwacht ist und sich immer lebendiger entfalten, immer bewußter und tapferer bethätigen wird — das ist die starke Schutzwehr, an der das hohle Schäumen und Wären der Socialdemokratie zerschellen wird.  
Ueber die Zusammenfassung des Reichstags sind dem soeben erschienenen Virich'schen Almanach die nachstehenden Daten zu entnehmen: Von den neun Socialdemokraten des vorigen Reichstags sind nur die fünf Herren Bebel, Hasenclever, Liebknecht, Most und Wotteler geblieben; die vier Herren Geib, Haselmann, Reimer, Bahrtlich durchgefallen. Von den Letzteren ist auch bei den Nachwahlen von Altona und Glauchau keiner durch eine Candidatur berücksichtigt worden. Rengewählt sind die sechs Herren Kuer, Bloß, Demmler, Frische, Kapell, Rittinghausen; von diesen hat Herr Frische schon während einer Legislaturperiode des Norddeutschen Reichstages

ein Mandat ausgeübt. Für Glauchau tritt Herr Brade aus Braunschweig hinzu; in Altona steht Herr Hartmann aus Hamburg mit dem Kieler Professor Karsten in Etidwahl. Von den 11 bis jetzt definitiv gewählten Socialdemokraten sind die 4 Herren Bebel, Hasenclever, Kapell, Rittinghausen Preußen, 2, die Herren Most (Kugzburg) und Kuer, Bayern, der Letztere aus Dommelsdorf bei Pommern; je ein Sachse (Frische), Württemberger (Wotteler), Badener (Bloß), Oesterreicher (Liebknecht), Westfälischer (Demmler). Mit Brade und Hartmann würden je ein Braunschweiger und (vermuthlich) ein Hamburger noch die socialistische Reichstagsparlamentar verstarfen. Der zu Essen gewählte „Arbeits-Sozialist“, Herr Stöbel, ist gelernter Arbeiter, Metallarbeiter, J. J. Redacteur des rheinisch-westfälischen „Volkfreundes“. Von den selbstbiographischen Mittheilungen der socialistischen Reichstagsmitglieder sind mehrere überaus bezeichnend: u. A. bemerkt Herr Most, daß die gegen ihn versetzten Gefängnisstrafen und Anweisungen nur zu seinem Besten gebient haben. „Zur Gefängnisstrafe konnte er nicht, der Drittwechsel erhielt ihn geistig frisch.“ Der 72-jährige Hofbauath a. D. Demmler aber zeichnet mit einer an einem Socialdemokraten rührenden Pietät die Jahreszahl ein, unter der er den „Charakter als Hofbauath erhielt“;



Herzogthümlicher von Nathias Schmid, ...

F. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik...

Kunstgewerbe-Museum. Die galvanoplastischen Reproduktionen...

Neues Theater. 54. Abonnements-Vorstellung. II. Serie, roth. F. A. Noeske...

Dampf-Holzspalterei, Theodor Noeske. Comptoir Markt 17 (Königsplatz).

Der Sängerkrieg auf der Wartburg. Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Teppich- u. Decken-Magazin Bernhard Berend, 33. Reichstraße 1. Etage, Peter Richter's Hof.

Personen: Herrmann, Landgraf von Thüringen, Fr. Kell...

F. A. Kriele, "Teppich-Fabrikate" Hainstr. Hôtel de Pologne, I.

Die Länge und Gruppierungen in der Gemüthsgrotte...

Kirchliche Nachricht. In der Johannis-Kirche heute Nachmittags...

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 16 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Israelitische Religionsgemeinde. Gottesdienst am Purim.

Altes Theater. Anfang 3 Uhr. Zu ermäßigten Preisen: Volkstümliche Vorstellung: Minna von Barnhelm...

Tageskalender. Nicht-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse...

Das Soldatenglied. Lustspiel in 5 Acten von Lessing.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung...

Personen: Major von Telleim, verabschiedet, Fr. Grube...

Centralstation nachhina Durchgang, Polizei-Comptoir...

Ermäßigte Preise der Plätze. Parterre 60 J. Parquet 1 A. - J. Proscenium...

Centralstation nachhina Durchgang, Polizei-Comptoir...

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater.

Centralstation nachhina Durchgang, Polizei-Comptoir...

Altes Theater. Anfang 7 Uhr. O, diese Männer!

Centralstation nachhina Durchgang, Polizei-Comptoir...

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Centralstation nachhina Durchgang, Polizei-Comptoir...

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater.

Centralstation nachhina Durchgang, Polizei-Comptoir...

Altes Theater. Anfang 7 Uhr. O, diese Männer!

Centralstation nachhina Durchgang, Polizei-Comptoir...

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater.

Centralstation nachhina Durchgang, Polizei-Comptoir...

Altes Theater. Anfang 7 Uhr. O, diese Männer!

Centralstation nachhina Durchgang, Polizei-Comptoir...

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater.

Centralstation nachhina Durchgang, Polizei-Comptoir...

Altes Theater. Anfang 7 Uhr. O, diese Männer!

Centralstation nachhina Durchgang, Polizei-Comptoir...

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater.

Concert der Singakademie

Montag den 12. März 1877 Abends 7 Uhr in der Thomaskirche.

Zur Aufführung gelangt: „Elias“, Oratorium von Mendelssohn-Bartholdy...

Der Reinertrag dieses Concerts fließt in den Fond für Errichtung eines Mendelssohn-Denkmal in Leipzig.

Preise der Plätze: Altarplatz gesperrt 3 A. - J. Mittelschiff do. 2 A. - J.

Verkaufsstellen für Billets: Herrn J. B. Klein's Buch- u. Kunsthandlung...

Textbücher werden am Abend vor der Aufführung an der Abendkasse...

85. Aufführung des Dilettanten-Orchester-Vereins...

Montag den 26. Februar Abends, im grossen Saale des Schützenhauses.

Program. I. Theil. Ouverture „Die Hebriden“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Arie aus „Mitrane“ von Fr. Rossi. Trauermarsch (Op. 35) v. F. Chopin.

Vogel als Prophet (Op. 52) von R. Schumann. Polonaise (Cismoll, Op. 26) v. F. Chopin.

Hornquartette: Adagio religioso, von F. Lorenz. Serenade, von L. Merker.

Lieder mit Pianoforte. II. Theil. Symphonie (Bdur) v. Niels W. Gade.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

„Euterpe.“ 9! Abonnement-Concert

Dienstag den 27. Februar 1877 im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig.

PROGRAMM: 1) Ouverture zu Shakespeare's Die Zähmung der Widerspenstigen...

2) Arie für Tenor mit Orchesterbegleitung W. A. Mozart. Gesungen von Herrn Carl Link...

3) Concert No. 4 (Gdur) für Pianoforte mit Orchesterbegleitung v. Beethoven.

4) Lieder v. A. Jensen. Gesungen von Herrn C. Link. 5) Solostücke für Pianof. F. Chopin.

6) Symphonie (No. 1, Bdur) Robert Schumann. a. Andante un poco maestoso...

J. Zschocher's Musik-Institut

Montag den 26. Februar 1/2 Uhr 9. musik. Unterhaltung 31. Cyklus...

Alhambra-Theater.

Sonntag, den 25. Februar 1877. 2 große Vorstellungen.

Anfang der ersten Nachmittags 4 Uhr, der zweiten Abends 1/2 Uhr.

Cassensöffnung 3 Uhr Nachmittags. Gastspiel der französischen Costüm-Fängerin...

Mlle. Cri-Cri als Gast. Preise der Plätze in der Nachmittagsvorstellung...

Rinder-Billets: Refero. Pl. 50 J. Parquet, Tribüne u. 1. Gal. gesp. 25 J.

Preise der Plätze in der Abendvorstellung: Refero. Pl. u. 1. Gal. Bordere 1 A. 25 J.

Die Direction. Emil Richter.

Verein Thalia.

Heute Sonntag, 25. Febr. 1877. Jugendliche, Lustspiel in 1 Act von Bilbrandt.

Ich werde mir den Major einladen. Lustspiel in 1 Act von G. v. Profer.

Blitzableiter, Lustspiel in 1 Act v. Senficken. Das Cassenzimmer wird um 5 Uhr geöffnet.

Anfang punct 6 Uhr. Der Vorstand.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin...

### Grosse Mobiliar-Auction.

Wittwoch den 28. Februar Vormittags von 10 Uhr an gelangt in Dresden, Große Brüdergasse 27, I. in Folge Abreise einer Herrschaft ein umfangreiches höchst elegantes, fast neues

### Ameublement,

- 1) aus einem complete Salon-Meublement (Ebenholz-Imitation) mit Seidenplüsch und einem dergl. mit Seidenbezug,
- 2) einem complete Salon-Meublement (Nussbaum geschuigt) mit Nippsbezug,
- 3) einer complete antik geschuigten eichenen Speisezimmer- und Corridor-Einrichtung,
- 4) vielen Wohn- und Schlafzimmer-Möbeln in Nussb., Salon-, Zimmer- und Sopha-Teppichen, guten Oelgemälden etc., zur Verfeinerung.

M. Kessler, Auctionator und Taxator.

### Norddeutscher Lloyd.

Directe Deutsche Postdampfschiffahrt

von BREMEN nach AMERIKA.

nach Newyork: jeden Sonnabend. I. Caj. 500 A II. Caj. 300 A Zwischendeck 120 A  
 nach Baltimore: 14. März, 28. März, 11. April, 25. April. Cajüte 400 A Zwischendeck 120 A  
 nach New-Orleans: 14. März. Cajüte 630 A Zwischendeck 150 A  
 Nähere Auskunft ertheilt die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

### Generalversammlung der Kramer-Innung.

In Gemäßheit des §. 12 der Statuten der Kramer-Innung findet die erste diesjährige Generalversammlung

Montag den 5. März 1877

Nachmittags 3 Uhr

im Saale des Kramerhauses statt, wozu wir die Herren Kramer ergebenst einladen.

#### Tagesordnung:

- 1) Mittheilung über die Angelegenheiten der Innung seit der letzten Generalversammlung.
- 2) Vorlegung des Rechenschaftsberichtes über die Verwaltung des Vermögens und über die Vermehrung der Erträge des Jahres 1876 und Beschlußfassung über die Dechargirung des Vorstandes.
- 3) Vorlage und Beschlußfassung über den für das Jahr 1877 angefertigten Haushaltplan. Leipzig, am 22. Februar 1877.

### Die Kramer-Innung.

Josef Klein Schmidt, Gustav Krentzer, Kramer-Consulent, Vorsitzender.

### Spar- und Vorschuss-Verein zu Leipzig.

eingetragene Genossenschaft.

In der am 22 Febr. a. c. abgeh. Generalversammlung obigen Vereins sind an Stelle d. aus dem Aufschichtsausschuss ausgeschiedenen Mitglieder die Herren H. L. Oswald, Ed. Lehmann, Ed. Wanschura und H. Jost in denselben gewählt resp. wiedergewählt worden

Der Aufsichtsrath des Spar- und Vorschuss-Vereins zu Leipzig, eingetr. Genossenschaft.

H. L. Oswald, Vorsitzender. J. Molwitz, Schriftführer. Eduard Wagner, Director.

### Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird ein Nachabonnement für den Monat März eröffnet. Feststellungen hierauf werden von allen Postämtern des Deutschen Reichs und der Oesterreichisch-ungarischen Monarchie, sowie für Leipzig von der Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung in Leipzig (Querstraße Nr. 29) zum Preise von 2 A 50 J angenommen. Die im Monat Februar noch erscheinenden Nummern werden den neuen Abonnenten vom Tage des Eintreffens der Bestellung an gratis geliefert. Angesichts der in diesem Monat fallenden Verhandlungen des Deutschen Reichstages wird zu zahlreicher Theilnahme an diesem Nachabonnement aufgefordert. Leipzig, im Februar 1877.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

#### Die Sensations Polka:

### Komm'n Sie rein in die gute Stube,

für Pfte. mit Gesang ad lib. vom Capellmeister E. Winterberg ist soeben erschienen und durch jede Buch- und Musikalien-Handlung zu beziehen. Diese so schnell populär gewordene Composition wird von sämtlichen hiesigen Capellen gespielt und wurde mit aussergewöhnlichem enthusiastischem Beifall vom Publicum aufgenommen und da capo verlangt. Magdeburg, Heinrichshofen's Musik-Verlag.

### Körner'sches Institut und Pensionat für Knaben.

Der Unterricht zu Ostern beginnt Dienstag, den 10. April. Anmeldungen neuer Schüler erbitte ich mir Sonntags zwischen 12-1 Uhr und in den Wochentagen zwischen 11-1 oder 3-4 Uhr. Bei den Knaben, welche zu Ostern erst schulpflichtig werden, ist eine Geburts-Bescheinigung und ein Impfschein beizubringen. Im Pensionate werden 2-3 Stellen frei. Näheres der Prospect. Bei Empfehlung meines Instituts für Knaben, welches nach seinem Plane das Ziel einer Realschule II. Ordnung hat, erlaube ich mir noch zu bemerken, dass dasselbe in einem der gesündesten Theile der Stadt gelegen ist und dass die Schulzimmer in den Parterre-Räumen sich befinden. Damit steht der grosse, trockne Spiel- und Turngarten der Anstalt in engster Verbindung, welcher nach jeder Lehrstunde von sämtlichen Schülern bei günstiger Witterung in der Dauer von einer Viertelstunde benutzt wird. Es ist somit bei der geistigen Anstrengung auch für das körperl. Wohlsein der Knaben gewissenhaft gesorgt. Julius Körner, Dir., Elsterstrasse 46.

### Höhere Töcherschule, Weststr. 35.

Der Sommerkursus beginnt am 10. April. Mädchen im Alter von 6-16 Jahren finden Aufnahme. Anmeldungen nimmt die Unterzeichnete täglich von 12-2 und 4-5 Uhr entgegen. Marie Serviere.

### Vorbereitungskursus für Einjährig-Freiwillige.

Der neue Kursus des seit 10 Jahren bestehenden Institutes beginnt Montag den 5. März. - Prospecte gratis. - Anmeldungen nimmt entgegen H. Koss, Brühl 16, II.

### Vorbereitungskursus für Einj.-Freiwillige.

Das 20. Semester des von dem Gymnasiallehrer Herrn Dr. Gelbe in Leipzig gegründeten Vorbereitungskursus beginnt den 8. März 1877. - Prospecte gratis. Anmeldungen bei dem Unterzeichneten in seiner Privatwohnung Centralhalle 2. Etage täglich von 1 bis 4 Uhr. Auskunft ertheilt auch gütigst Herr Julius Dörfer, Reyer Straße Nr. 25. (H. 3635.) Dr. Willem Smitt.

### Fortbildungskursus im Zeichnen u. Malen für Damen

Unterrichtslocal - Centralhalle, Dr. Smitt's höhere Töcherschule. Unterrichtsfächer: Zeichnen nach Vorlage und Modell - Antike, Blumen, Thiere - Malen auf Holz, Eisenblech, Porzellan, Del, Gouache und Aquarell, Perspective. Anmeldungen erbittet sich H. Berthold, Maler u. Lehrer an Dr. Smitt's höherer Töcherschule, dem Robert-Gesammtgymnasium und dem Körner'schen Institut, Braustraße Nr. 5.



### In allen Krankheiten

ausführlichste mündliche und briefliche Berathung durch H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde. Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Etage.

### Den geehrten Bauherren, Fabrikanten u. Kunstindustriellen

bringe ich hiermit mein Atelier für Architektur und Kunstgewerbe in Erinnerung und zeige zugleich an, daß ich das Kunstgewerbe-Museum verlassen habe, da ich es vorziehe, meinen Arbeiten meinen Namen zu sichern.

Otto Uhlmann, Architekt, Weststraße Nr. 86.

### Strohhut-Fabrik von F. A. Oehme,

Schillerstraße, Verkaufshalle 4. Lange Straße Nr. 8. empfiehlt sich zum Waschen, Färben und Modernisiren aller Arten getragener Strohhüte und macht zugleich auf ihr reichhaltiges Lager neuer Waare in den modernsten Façons aufmerksam.

### Schönfärberei, Druckerei und chemische Wäscherei von Karl Seidel

empfehlte sich im Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe, Herren- und Damenkleider werden unzertrunnt gewaschen und gefärbt, gleich fertig gebügelt. Kleine Windmühlengasse 7 b

## Preis-Courant

### Wäsche-Fabrik von S. Rosenthal, Katharinenstrasse No. 12.

Chirting-Herrentragen pr. Dyd v. A 1,50 an	Damenhemden bis zu d. feinsten mit lein. gesticktem Einfas	pr. Dyd v. A 2,00,00 an
leinene Herrentragen	Chirt.-Damentragen	pr. Dyd v. A 2,50
Wanschetten	m. Schür	3,00
(innen u. außen)	m. Stiderei	4,00
Wanschetten	glatt	4,00
Serviteurs (Borhemden ohne Bänder)	gestickt	7,00
Borhemden (mit und ohne Stiderei)	en coeur Kragen	5,00
Oberhemden, langfaltig, leinener Einfas	neueste Façon	9,00
pr. Dyd v. A 45,00	m. Fohlfaum	10,50
Oberhemden m. dreimal gesticktem lein. Einfas	Schürzen, reich tambour.	7,00
Oberhemden mit gesticktem Einfas	Unterrocke	21,00
Oberhemden m. lein. gestickt	bis zu den elegantesten Schlepprocken.	
Damenhemden	Unterrocke f. Confirmanden in größter Auswahl.	
pr. Dyd v. A 33,00		

Bestellungen nach Maß in der Wäsche-Confection werden in kürzester Zeit ausgeführt und zu Engros-Preisen berechnet.

Schweizer u. Madra-Stickerelen zu äußerst billigen Preisen.

Sämtliche Artikel verkaufe auch im Einzelnen zu den angeführten Duzendpreisen.

Bis Ende dieses Monats findet von morgen ab der übliche Verkauf aufrangirter Gegenstände meines Lagers in

### Teppichen, Möbelstoffen u. Gardinen

statt. Darunter befindet sich eine sehr preiswürdige Partie weißer englischer Tüllvorhänge.

Leipzig, den 18. Februar 1877.

Wilhelm Röper.

## Meubles

Spiegel u. Holsterwaaren empf. bei eigener Anfertigung zu billigsten Preisen, größte Auswahl in allen Holzarten. Burastraße Nr. 5, Volt-Schwalbe.

Dierzu sechs Bötlingen.

Die Kriegscorvette „Leipzig“.

Im gegenwärtigen Jahre, im Laufe des Sommers, wird endlich dasjenige Schiff der deutschen Kriegsmarine, für welches die Bewohner unserer Stadt ein besonderes Interesse hegen, in den Dienst gestellt werden. Der Bau und die Ausrüstung der Corvette „Leipzig“ sind so weit vollendet, daß dieselbe nach den von der kaiserlichen Admiralität getroffenen Verfügungen zu dem gedachten Zeitpunkt ihre erste größere Seereise und zwar nach dem fernem Ostasien unternehmen wird, wo sie ein anderes deutsches Kriegsschiff ablösen und mehrere Jahre die Wacht für Deutschlands Interessen halten soll. Die „Leipzig“ wird bei dieser Gelegenheit gleichzeitig als Schulschiff dienen, da sie mehrere Hunderte von Schiffsjungen zur Ausbildung an Bord nimmt.

Unsere Namensschwester zur See wurde auf dem Werft der Schiffbau-Gesellschaft „Balkan“ zu Breslau bei Stettin erbaut, es ist also vaterländische Arbeit und Geschicklichkeit, aus der sie hervorgegangen ist. Sie gehört einer ganz neuen Gattung von Schiffen an, welche hauptsächlich auf die Erfordernisse eines fern von der Heimat verweilenden Repräsentationsschiffes berechnet ist. Zu diesen Erfordernissen gehören vor allen Dingen bedeutende Geschwindigkeit und schwere artilleristische Ausrüstung. Die „Leipzig“ ist eigentlich ein Holzschiff, aber nicht etwa ein solches von der älteren Construction. Um die Aufnahme der gewaltigen neuen Geschütze möglich zu machen, mußte ein besonderes System angewendet werden. Durch dieses System ist der Corvette ein sehr starkes, in der Hauptsache aus Eisen gearbeitetes Gerippe gegeben, worüber sich zuoberst eine Eisenhaut spannt. Auf diese ist sodann der aus zwei Planklagen bestehende hölzerne Rumpf gefügt. Die beiden Holzschichten sind auf das sorgfältigste durch messingene Schrauben verbunden, während der Rumpf mit Kupfer überzogen ist.

Die „Leipzig“ ist die größte und schnellste der vorhandenen deutschen Corvetten. Ihre Verhältnisse waren bedingt durch die sehr bedeutende Dampfkraft, welche sie erhalten hat und die insbesondere aus große Räume zur Lagerung der Kohlen vorschrieb. Die Länge des Schiffes beträgt 86 Meter, die Breite 14 Meter, der größte Tiefgang etwa 6 1/2 Meter. Die Maschine des Schiffes kann sich bis 4800 Pferdekraft steigern, sie hat drei Cylindere und als Dampfzylinder sechs Kessel. Der Schornstein ist zum Niederlassen, die Schraube, ein Doppelpropeller, zum Aufziehen eingerichtet, da die Corvette zugleich Vollaufschlagelocher ist und somit auch ohne Benutzung der Dampfkraft kreuzen kann. Das Schiff ist mit 10 sogenannten 17-Centim.-Granatgeschützen ausgerüstet, welchen für gewöhnlich der Raum in der Batterie an den Breitseitenorten angewiesen ist. Auf das Schiff in die Action eintreten, dann werden je zwei der Geschütze an jene Porten in Bug und Heck gebracht, von wo aus sie, auf dem Oberdeck stehend, direct vorwärts und rückwärts das Feuer in der Richtung zu unterhalten vermögen, wobei sie von den unteren im Batteriedeck ihnen zunächst befindlichen Geschützen unterstützt werden. Die Batterie bietet beim Kampfe nirgend ein Hinderniß dar; die Untermauern bestehen aus festem Eisen und der Quappriet ist zum Einlaufen eingerichtet. Das Schiff hat Raum für etwa 450 Mann Besatzung, es führt außer der Ration für drei Monate Lebensmittel und auf vier Wochen Trinkwasser bei sich. Um in letzterer Beziehung für alle Fälle gesichert zu sein, befindet sich an Bord ein Desinfectionsapparat, mittels dessen das Seewasser genießbar gemacht werden kann.

Bürger unserer Stadt haben bekanntlich der „Leipzig“ eine Salafage gestiftet, welche sich gegenwärtig noch bei der kaiserlichen Admiralität in Berlin in Verwahrung befindet. Bevor das stattliche Schiff seine weite Reise antritt, wird jedoch nach den hierüber getroffenen Anordnungen noch Gelegenheit gegeben sein, den Ehrenschmuck, der aus des Kaisers Wunde ausdrückliche Anerkennung erfahren, an Bord der „Leipzig“ zu überreichen. Ueber den Zeitpunkt, wann Dies geschehen dürfte, wird später zu berichten sein.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 24. Februar. Das Muster für die Reproduktion Wagner'scher Charaktere ist der Sängerbild Tichatschek in Dresden, dessen Ausdrucksweise dem Schöpfer des „Rienzi“ den Weg zu den größten deutschen Theatern bahnte. Nicht allein in Dresden, wo bekanntlich die genannte Oper dem Dichter-Componisten die ersten Lorbeeren eintrug, sondern auch in Berlin war es im Jahre 1847 namentlich die geniale Kraft Tichatschek's, welche den Erfolg des Werkes vollkommen sicher stellte. Seit jener Zeit haben viele der deutschen Bühnen den selten mißlungenen Versuch gewagt, dem Publicum die genannte Oper vorzuführen, welche sowohl durch die interessante scenische Conception fesselt, als auch durch ihre historische Bedeutung das Interesse in hohem Grade erweckt; denn in diesem Werke offenbaren sich zwei die Veruche des Tonsetzers, auf anderen Principien das musikalische Drama aufzubauen, als es zum Theil von seinen Vorgängern geschehen war, deren Einflüssen sich aber der Autor nicht entziehen konnte. Wie viel dem Tonsetzer

selbst daran lag, daß sein Rienzi immer wieder dem Publicum dargeboten würde, ersieht man aus einem im October 1858 in geschäftlichen Angelegenheiten an einen seiner Freunde gerichteten Briefe, in welchem der Dichter-Componist sagt: „Es ist mir sehr damit gemeint, wenn mein Jugend-Liebhaber diesen Winter rasch über die Theater kommt, und — mein Gott! — ich kann nicht anders glauben, er muß Spetaktel machen, wenn ich am Ende betrachte, was ihm sonst in diesem Genre jetzt zur Seite steht.“ Aus diesem bis jetzt wohl nicht veröffentlichten Briefe, von welchem mir nur der angegebene Passus früher zur Mittheilung verhandelt wurde, ersieht man, daß Wagner die Vorführung seines „Rienzi“ lebhaft wünschte; der Autor stellt aber dabei immer das Bedenken, daß seine Werke correct ausgeführt werden sollten. Das Streben nach Correctheit, welche Richard Wagner immer besonders betonte, war auch in der gestrigen Ausführung des Werkes zu erkennen; jedoch ist auch nicht zu leugnen, daß man in Leipzig an die Reproduktion sehr strenge Anforderungen stellt, weil der Gastspiele der Dresdener Hofoperkräfte den Gehalt des Werkes klar erkennen ließen. In Folge dieser Erkenntnis weiß das Leipziger Publicum, daß Hr. Parsch zur Repräsentation des „Rienzi“ nicht geeignet erscheint, und auch gefänglich nicht die Leistungsfähigkeit zeigt, welche zur vollkommenen Reproduktion dieses Charakters notwendig ist. Es würde ohne Nutzen sein, auf die Schwächen in der Accentuation und in der Action dieses Ariano aufmerksam zu machen, weil überhaupt die ganze Individualität der hochbegabten Künstlerin gar nicht für die Rolle paßt. Die Befreiung von derselben wäre jedenfalls der größte Vortheil für Hr. Parsch. Dagegen ist die Gestalt des Hr. v. Arel'sohn zur Darstellung der „Irene“ sehr geeignet; die technische Unfertigkeit dieser talentvollen Sängerin läßt aber leider wahrnehmen, daß sich Hr. v. Arel'sohn in Gesang und Darstellung noch vollständig in den Fesseln der Anfängerschaft bewegt. Hervorgehoben sei jedoch der Fortschritt in der Haltung der anmuthsvollen jungen Sängerin bei Reproduktion leidenschaftlich erregter Scenen, während der fertige, tüchtige Künstler Herr Perotti besonders in lyrischen Wendungen seine Partie zur Geltung brachte, in der Vorbereitung der herrlichen Charakterzüge „Rienzi's“ aber die Kraft und Gewalt im Ausdruck zum Theil vermissen ließ. Von den übrigen Leistungen hebe ich die gelungenen Reproduktionen der Herren Neg (Colonna), Ripmann (Orsini) und Bielle (Baroncelli) hervor. Auch die Herren Ubrich (Heco) und Baumann (Raimondo) boten Angenehmes, ganz besonders fesselte aber Hr. Stürmer durch reizvollen, edel schattirten Gesang bei Ausführung der Partie des Friedensboten. Unterstützt wurde dieselbe durch die anderen Friedensboten, deren Gesang sich größtentheils durch Reinheit und Accuratez auszeichnete. Der Chor genügte bis auf einzelne Schwankungen, das Ballet erwies sich als wirkungsvoll und das Orchester leistete mit Abrechnung einzelner Kleinigkeiten unter der schwungvollen Direction des Herrn Capellmeisters Sucher wieder sehr Erfreuliches. Oscar Paul.

Aus Prof. Dr. Heinze's Gedächtnis-Rede auf Spinoza.

Leipzig, 23. Februar. Hofrath Professor Dr. Heinze's vorgestrigte Rede im Kaiser-Saal der Centralhalle liegt gedruckt vor. Es sei uns gestattet, aus dem Schlachttheile Nachstehendes mitzutheilen, das uns besonders beim Hören angenehm hat und in einer Zeit Beachtung verdient, die vielfach „von des Gedanken Blässe angekränkt“ Nicht weniger denn optimistischen Anschauungen griesgrämlich und verbissen sich jümeigen möchte und bis zur Menschenseindlichkeit nur noch einen Schritt hat. „Die Erkenntnis der Dinge gipfelt bei Spinoza in der Einsicht, daß Alles nothwendig ist, und mit dieser Erkenntnis gewinnt die Seele Macht über die Affekte, von denen beherzigt sie im Stande der Anechtenschaft steht. Die Kranzigkeit z. B. über ein verlorenes Gut wüthet sich, sobald der Mensch, der es verloren hat, erwägt, daß es auf keine Weise erhalten werden konnte. Die Natur ist Ursache von Allem, und diese ergebnisvolle Einsicht in den Gang der Natur, vermöge deren sich der Mensch nur als Glied des Ganzen fühlt, aber, anders ausgedrückt, die Einsicht in den Willen Gottes ist die intellectuelle Liebe zu Gott, ist die Religion des Spinoza. Er selbst war in diesem Sinne voller Religion, voller Liebe zu Gott und verräth sogar hierbei einen Haß zur Noth.“

Auch Spinoza, z. B. der religiös gestimmte Lichtenberg, huldigten dieser Art von Religion. Dieser nahm an, wenn die Welt noch eine unzählbare Zahl von Jahren sehe, werde die Universalreligion geläuterter Spinozismus sein. Es scheint genügt, einer derartigen Prophezeiung beizustimmen; aber jedenfalls prägt sich die Klarheit und Ruhe des Geistes, der volle Friede, das Höchst, was auch dem Christen verheißen wird, in den Schriften Spinoza's so deutlich aus, daß auch der Leser an dieser geläuterten und befruchteten Stimmung unwillkürlich Theil nimmt. Sogar Goethe, der sich eigentlich von dem

Philosophen, welcher dichterische Producte für Nichts als „ungut“ (Bosheit) ansah und einen dichterischen oder rhetorischen Anflug nie zeigte, hätte abgestoßen fühlen müssen, weigt bekanntlich sehr zu ihm hin und sagt, daß sein Zutrauen auf Spinoza auf der friedlichen Wirkung, die er auf ihn hervorbrachte, beruht habe.

Es ist diese einsichtsvolle Ergebung in den Weltlauf freilich keine neue Lehre in der Geschichte der Philosophie; sie war schon bei den Alten nicht ungewöhnlich, sie kann auch bei Spinoza vielleicht in Verbindung gebracht werden mit dem Orientalismus; aber Etwas ist allerdings eigenständig bei Spinoza und kommt bei hervorragenden Philosophen der neueren Zeit sonst kaum vor: daß er nämlich seine Lehre in sich, in seinem Leben darstellte.

Seine Philosophie hat in seiner Individualität concrete Gestalt bekommen, und seine Persönlichkeit gewinnt dadurch noch besondere Bedeutung für uns. Wir pflegen einer Lehre um so eher Ueberzeugungskraft beizulegen, je mehr sie an dem sie Vortragenden selbst sich betheutigt, so weit sie überhaupt praktisch eingreifen kann. Nun, Spinoza war der reine und lautere Spiegel seiner Lehre. Vollkommen Herr seiner Leidenschaften, nie über das Maß frohlich oder traurig, im Verkehr mit Anderen, auch solchen, die nicht im Stande waren, ihn nur annähernd zu verstehen, mild und voller Wohlwollen, über die Sucht nach äußeren Ehren und äußerem Besitz erhaben, ein Mann von außer-

ordentlich wenig Bedürfnissen und doch nicht affektisch gefinnt, sein ganzes Leben der Erkenntnis widmend, stets klar und ruhig denkend: so sieht er vor uns als Musterbild eines Weisen. Und wenn Persönlichkeiten auf Persönlichkeiten auch in die Ferne der Zeiten direct einzuwirken, ethisches Leben zu erzeugen im Stande sind, so vermag gerade die Persönlichkeit Spinoza's solchen Einfluß in der Gegenwart und auch für die Zukunft auszuüben. . . .

Wie es auch kaum Solche, die seiner Methode und allen seinen Ansichten unbedingt huldigen, so finden sich die Spuren seines Geistes doch auf das Zahlreichste nicht nur bei Fachphilosophen, sondern auch in weiteren Kreisen, und kein ernstlicher Denker kann vor Spinoza ganz vorübergehen.

So wird sein Geist in uns und in der Nachwelt fortleben und fortkommen. Wenn es nicht leicht wird, seine Lehren durchweg zu verstehen oder die Erkenntnis, wie er sie haben will, zu erlangen, oder endlich ihm als Weltweisen im Leben nachzukommen: so müssen wir uns an die Worte erinnern, mit denen er selbst seine „Ethik“ schließt:

Omnia praeclara tam difficilia quam rara sunt\*.)

\*) „Alles Treffliche ist ebenso schwer als selten.“

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Codesfälle: angemeldet in der Zeit vom 16. Februar bis mit 22. Februar 1877.

Table with columns: Tag der Geburt, Tag des Todes, Namen des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains 49 entries of deaths.

Zusammen: 49.

Außerdem: 1 ehelich todtgeb. Knabe, 1 ehelich todtgeb. Mädchen.

Auswärts verstorben und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt wurde: Den 19. Februar. Pflenthal, Salomon, 65 J. 9 M. alt, Doctor der Medicin und prakt. Arzt, in Neu-Neuditz.

Vertical text on the left margin: ilgo., in Leipz., gratis, tage, Nr. 25., smitt., men, hule., Tiere, m. Robert, der Natur, llen, eige, iteft, e, r. 8., und mach, herei, Damenkleid, lengasse 7 b, 200,00 an, 2,50, 3,00, 4,00, 4,00, 7,00, 5,00, 9,00, 10,50, 7,00, 21,00, en, Kaufwähl, fürzeiter, tigen, führten, übliche, inen, empf., lligsten, in allen, 5., be., lagna.









Museum für Völkerkunde.

VI.

Die Somal.

Wie die Völkerkunde über die Somal zur mittelasiatischen Race, und zwar gleichfalls zur äthiopischen Familie der hamito-semitischen Stämme.

Die Somal sind in die Edoor- und die Darood-Stämme getheilt, jene im Norden und Nordwesten des Landes, diese am Webe-Scheitel wohnend, doch geben sich die Erstgenannten selbst diesen Namen.

Die letzte bedeutende Einwanderung von Arabern ist nach Burton vor etwa 450 Jahren geschehen. Die Waislinge dieser Einwanderer mit den Galla, die Jahr Verhals und Jahr Amal haben vor etwa 300 Jahren die Galla aus dem Lande getrieben, das noch viele Baureste besitzt, namentlich Gräber und Moscheen, die von diesen herkommen.

Die Galla sind in die Edoor- und die Darood-Stämme getheilt, jene im Norden und Nordwesten des Landes, diese am Webe-Scheitel wohnend, doch geben sich die Erstgenannten selbst diesen Namen.

Die Galla sind in die Edoor- und die Darood-Stämme getheilt, jene im Norden und Nordwesten des Landes, diese am Webe-Scheitel wohnend, doch geben sich die Erstgenannten selbst diesen Namen.

Die Galla sind in die Edoor- und die Darood-Stämme getheilt, jene im Norden und Nordwesten des Landes, diese am Webe-Scheitel wohnend, doch geben sich die Erstgenannten selbst diesen Namen.

Die Galla sind in die Edoor- und die Darood-Stämme getheilt, jene im Norden und Nordwesten des Landes, diese am Webe-Scheitel wohnend, doch geben sich die Erstgenannten selbst diesen Namen.

Die Galla sind in die Edoor- und die Darood-Stämme getheilt, jene im Norden und Nordwesten des Landes, diese am Webe-Scheitel wohnend, doch geben sich die Erstgenannten selbst diesen Namen.

Die Galla sind in die Edoor- und die Darood-Stämme getheilt, jene im Norden und Nordwesten des Landes, diese am Webe-Scheitel wohnend, doch geben sich die Erstgenannten selbst diesen Namen.

Guillain, der namentlich über die östlichen Somal berichtet, fand sie im Süden ihres Landes von mehr negerartiger Farbe und Physiognomie, als im Norden.

Die Männer sind 1,69, die Weiber 1,60 Meter hoch, jene sind etwas so schmal gebaut im Verhältnis zu ihrer Größe. Die Hautfarbe ist roth-schwarz, theils schmutzig und matt, theils glänzend.

Ein ähnliches Bild wie Guillain von den mediterraneanen Somal entwirft uns Kersten von den Somal Bardera.

Die Somal von Bardera unterscheiden sich nach Brenner durch ein fineres, verschlossenes Wesen auffällig von ihren Landsleuten in Jumbo und an der Küste überhaupt.

Das Kaffirvolk aber ist ihre Haartracht. Ein glatte, schornen Kopf kommt hier selten vor, man sieht gewöhnlich das dicke, feise Haar als eine sechs bis acht Zoll lange Wollperle starr vom Kopfe abstecken.

Die Bewaffnung besteht aus Speeren und hüßlich gearbeiteten Schilden aus Rhinocerosfell. Bogen und Pfeile sieht man selten, Gewehre gar nicht.

Die Frauen hüßten sich herat in große weiße Tücher, das man die Umrisse ihres Körpers nur schwer zu erkennen vermag.

Jedenfalls ist gerade aus den Sprachen ersichtlich, daß die sogenannten Äthiopier, das heißt die Völker Nordafrikas, mit dem Flußgebiete des Nil ethnographisch gar nicht zusammengehören.

Die Hautfarbe wechselt von Milchfarbe bis schwarz, je nach der Meereshöhe und dem Klima; sie machen sich Hautnarben; ihre Muskelkraft ist nicht bedeutend und sie tragen körperliche Anstrengungen sehr schlecht.

Diese Thatsache redet direct gegen die Annahme, die sogenannten Äthiopier seien eine Völkergemeinschaft, sie führt uns vielmehr auf die Vermuthung, daß alle die Nordostafrikaner Parzellen sind von großen weitliegenden Völkern, deren Colonien auf dem kleinen, aber von der Natur begünstigten Raume zusammengedrängt sind.

Hiermit sagen wir zugleich Afrika Lebenswohl, das und durch die Fülle des Dargebotenen zu längerem Verweilen und zu wiederholten Betrachtungen Befanlassung gegeben hat.

Aus der philosophischen Facultät.

Dr. W. Krippig, 24. Februar. Die als Gerücht verlautende Ernennung des Rectors der Nicolaischule und designirten außerordentlichen Professors in der philosophischen Facultät Dr. Justus Hermann Lipsius zum ordentlichen Professor der klassischen Philologie an unserer Hochschule wird officiell bestätigt.

Aus Stadt und Land.

r. Krippig, 24. Februar. Der wichtigste Gegenstand der Erörterung in der letzten Sitzung des hiesigen Stadtverordneten-Collegiums war der seitens des Stiftungsausschusses (Referent Herr Rainoin) vorliegende gedruckte Bericht über das Conto 7 des städtischen Haushaltes.

Die Besetzung der beiden Stellen des hiesigen Stadtverordneten-Collegiums war der seitens des Stiftungsausschusses (Referent Herr Rainoin) vorliegende gedruckte Bericht über das Conto 7 des städtischen Haushaltes.

führung von Ersparnissen gestellten Anträge fanden allseitig Annahme. Die Erledigung des Antrages, eine Station für die leicht Erkrankten im Georgenhanse zu errichten, wurde bis zur Verathung des Budgets für das Georgenhaus vertagt.

Dem Vernehmen nach hat die königl. Kreis- hauptmannschaft nunmehr das vom Rathe der Stadt Leipzig im Einverständniß mit den Stadt- verordneten aufgestellte, den von der Regierung dagegen gezeigten Meinungen entsprechend abgeänderte Statut eines Gewerbebeschieds- gerichtes genehmigt und steht die Einführung des letzteren wohl demnächst zu erwarten.

Die „Daugener Nachrichten“ melden: Unter den kirchlichen Veränderungen, die zu Folge der Civilbeschließung angeordnet worden waren, hat besonders die Bestimmung, daß bei den Aufgehoben ehebräuer Brautpaare die Keuschheitsprädicate wegzufallen hatten, viele erste Christen tief verletzt.

In der Nacht zum 22. d. Miß. starb nach längerem Leiden auf Schloß Knauthain die verwitwete Gräfin Caroline von Hohen- thal, geborene Freiin von Brlepsh. In erster Ehe vermählt mit Wilhelm II., Kurfürsten von Hessen († 1847), heirathete die Verstorbenen im Jahre 1851 den damaligen königlich sächsischen Gesandten Grafen von Hohensthal, den sie nur um ein Jahr und wenige Monate überleben sollte.

Aus Frankenberg, 23. Februar, schreibt das dortige „Nachrichtenblatt“: Die wie überall so auch hier vorhandenen Ignoranten, die trotz der durch die furchtbar leichte Verschleppung der Seuche in anderen Orten erwiesenen Verheerungen noch immer über den Umfang der getrossenen Vorbeugungsmaßregeln dunkelhaft spötteln zu dürfen vermeinen, haben eine Entgegnung erfahren, die den bedauernden Umständen zunächst Betroffenen empfindlich schädigend berührt: die Kinderpest ist auch hier ausgebrochen.

Am Mittwoch Nachmittag ein sechsverdrächtiges Kindvieh im Ande'schen Stadtgute zu den umfassendsten Vorbeugungsmaßregeln Anlaß gegeben und besonders auch zu sofortiger Absperrung des ganzen Gehöftes durch Mitglieder des Kreisgerichts geführt hatte, ist gestern bei der durch Herrn Bezirksthierarzt Grimm aus Blaue vorgenommenen Section die Seuche an dem getödteten Thiere constatirt worden. Die weiteren Maßnahmen erweist eine Bekanntmachung des Stadtraths, dem durch das Unglück eine gewaltige Arbeitslast erwachsen. Die weitere Absperrung des Ande'schen Gehöftes erfolgt durch disciplinirte Mannschaften, Mitglieder des Kreisgerichts und der Turnerfeuerwehr, wobei arbeitslose in erster Reihe berückichtigt werden.

In Dresden ist, der „Dr. J.“ zufolge, ein Lehrer, welcher dringend verdächtig ist, seiner Zeit an der hiesigen Waisenhauschule sich un- züchtiger Handlungen mit Kindern schuldig gemacht zu haben, auf Requisition der Königl.

Staatsanwaltschaft in Untersuchungshaft genommen worden.

Am 22. Februar Morgens gegen 7 Uhr brach in der mit Stroh gedeckten Scheune des Gutbesizers Körner in Kreisch bei Döbich Feuer aus, welches die Scheune und zwei Seitengebäude des Gutes vollständig in Asche legte.

Der Brand griff so schnell um sich, daß der Rettenhund, drei fette Schweine und drei Gänse mit verbrannten; das übrige Vieh wurde gerettet. Wie das im Innern der Scheune zum Ausbruch gekommene Feuer entstanden sein mag, darüber fehlt noch jede zuverlässige Nachricht.

ch. Dresden, 23. Febr. (Das Leichenbegängniß der „Mutter Simon“. Das heute Nachmittag stattgehabene Leichenbegängniß der namentlich durch die Kriegsjahre 1866 und 1870/71 weit über Sachsens Grenzen hinaus unter dem ehrenvollen Namen „Mutter Simon“ bekannt gewordenen auf dem Gebiete der Humanität und vornehmlich der freiwilligen Krankenpflege so rastlos thätig gewesenen Frau Marie Simon legte bereites Zeugniß ab für die allgemeine Verehrung, welche die Beweise in allen Kreisen der Bevölkerung genoss.

Der stattliche Leichenconduct wurde eröffnet von vier Warthallen mit Florstreifen tragenden Stäben, hinter ihnen schritten eine Anzahl gemessener Militärs, die Brust meist mit dem eisernen Kreuze und anderen vor dem Feinde erworbenen Ehrenzeichen geschmückt; sie trugen mehrfach Palmzweige und Kränze in den Händen und waren augenscheinlich ehemalige Pfleger der Heimgangenen. Dicht vor dem schiffähnlichen Leichenwagen, welcher den reich mit Palmen, Blumen und Kränzen geschmückten Sarg trug, gingen zwei Albertinerinnen die Sarg, in tiefer Trauer, trag auf einem weissen, mit Flor überdeckten Altarstisch die vielen Orden und Ehrenzeichen, mit denen die Entschlafene für ihre rastlose aufopfernde Thätigkeit für Verwundete und Kranke von den verschiedenen deutschen Fürsten geschmückt worden war.

Der stattliche Leichenconduct wurde eröffnet von vier Warthallen mit Florstreifen tragenden Stäben, hinter ihnen schritten eine Anzahl gemessener Militärs, die Brust meist mit dem eisernen Kreuze und anderen vor dem Feinde erworbenen Ehrenzeichen geschmückt; sie trugen mehrfach Palmzweige und Kränze in den Händen und waren augenscheinlich ehemalige Pfleger der Heimgangenen.

Verschiedenes.

Ueber die Befähigung des Dichters Rosenthal schreibt man der Augsb. Allg. Ztg. aus Wien: Rosenthal ist in einer Weise zu Grabe

getragen worden, die ein vollständiges Zeugniß ablegt, wie hoch Wien ihn als Dichter und Menschen gestellt; die ganze Bevölkerung — das darf man ohne Uebertreibung (?) sagen — war auf den Beinen, und die letzte Ehre zu erweisen; Hunderte von Equipagen folgten der Leiche bis zu ihrer Ruhestätte, und Hunderte von Kränzen wurden ihm in die Grube nachgeschickt.

Der an eine Dame seiner Verwandtschaft gerichtete Brief eines jungen hoffnungsvollen Diplomaten, worin sich Derselbe über die Sorgen und Beschwerden seines Berufs beklagt, ist einem plauderhaften Wiener Zeitungsschreiber in die Hände gefallen, welcher nichts Eiligeres zu thun hat, als einige Stellen aus dieser vertraulichen Aufschrift seinen Lesern unter dem Siegel der Verschwiegenheit mitzutheilen.

Was sollte ohne die „armen reisenden Handwerkerburschen“ aus dem Staate werden! Der Pastor des Dorfes E. steht vor seiner Thür, als zwei derselben vorüberkommen und ihn um eine Gabe anzusprechen. Nachdem er jedem ein Geldstück gereicht, ziehen sie ihres Weges, doch schon nach einigen Schritten dreht sich der eine halb um und sagt, rückwärts auf den Pfarrer deutend, zu seinem Collegen: „Der gehört auch zu denen, die wir mit erhalten müssen!“

Prolog

zum Winter-Fest der Sing-Akademie.

Willkommen Alle, welche heute kamen! Sie folgten unserm Ruf, dem alten Namen, Den ein Jahrhundert eitel Streben weicht. Ein alter Name giebt stets neue Pflichten.

Des Tages Fremde und der Blumen Seele Berührt sich im Gesange Philomela. Aus wolkennahem Lied der Lerche schmettert Der Erde Jubel, der zum Himmel leitet.

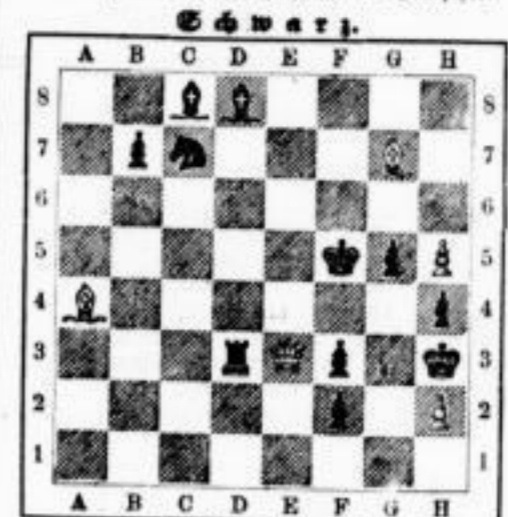
Einwärts das Kind bei sanftem Wiegenfang, Und Hüter wachen auf bei wilden Klängen. Der Schlichten Geist und bester Tadeltendrang Brauch auf den sturmbegehrtesten Gesängen.

Domröschen ist das schlummernde Gefäß, Das wachgeküßt wird von der Nacht der Lenz. Und wenn's das Haupt erhebt von seinem Pfahl, Entzückt die Welt der Hauber seiner Schöne.

Domröschen auch war lange unser Hund, Er ist erwacht und thut es freudig kund. Er lebte also lang wie im Versteck.

Uebersicht der Witterung. In Frankreich und Südrußland ist das Barometer gefallen, in Finnland und Schottland gestiegen. Die Unterschiede im Luftdruck sind gering und die Winde allgemein schwach; im Ostseebecken herrschen vielfach Windstille, nur auf dem Irischen Meer und dem Biscayischen Busen weht ziemlich starker, jedoch warmer Nordwind.

Schach. Aufgabe Nr. 296. Von Herrn Robert Graune in Gottschee.



Weiß zieht an und zwingt Schwarz, mit dem zweiten Zuge matt zu setzen (Selbstmatt).

Um unsern Lesern auch einmal eine Abwechslung zu bieten, bringen wir heute ein kleines Selbstmatt, welches sich durch Leichtigkeit und hübsche Pointe auszeichnet.

- Lösung von Nr. 294. 1) Dd1-h8 Se2-c1; 2) Tf6-d6 f5-g4; 3) Td6-d5+ g4-b4; 4) Dh8-e5 oder d8 matt. 1) ... d3-d2; 2) Tf6-e6+ Kc5-b5; 3) Dh8-c8 x. 1) ... Sa1-b3; 2) Tf6-e6+ Kc5-d4; 3) Dh8-f8+ x.

Eingelaufene Lösungen. Nr. 292 von J. G. Ritter und E. Riemann (Thonberg). Nr. 293 von denselben, B. Liebmann, A. S.

Bericht über die Frequenz im Kfl für Obdachlose in der Zeit vom 17. bis 24. Februar 1877.

Table with 4 columns: Nacht vom, Sorge-provokierende Personen, Aufge-nommene Personen, Jurid-gewiesene Personen. Rows for dates 17-18, 18-19, 19-20, 20-21, 21-22, 22-23, 23-24, and a total row.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 23. Februar um 8 Uhr Morgens:

Table with 5 columns: Ort, Barom. u. d. Meeresspiegel, Wind, Wetter, Temperatur in Celsius-Graden. Rows for various cities like Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, etc.

Uebersicht der Witterung. In Frankreich und Südrußland ist das Barometer gefallen, in Finnland und Schottland gestiegen.

Uebersicht der Witterung. In Frankreich und Südrußland ist das Barometer gefallen, in Finnland und Schottland gestiegen. Die Unterschiede im Luftdruck sind gering und die Winde allgemein schwach.

Die besten Zahnbürsten. Masliques-Garantie à Stück 50 u. 75 s, 1 und 1 1/2 s.



Wichtig für Hausfrauen! Zu den Frühjahrs-Wäschen empfiehlt beste Kerntalg- und Kernholz-Seifen, sowie die russ. Bleich- u. Wachs-Seife, Appretur-, Weis- u. Weizen-Stärke, Soda, Waschpulver und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Minna Kunz, Reichstraße 48.

Wunderfeder schreibt, in Wasser getaucht, mehrere Wochen, 6 Stück 75 s.

Der gerichtliche Ausverkauf des Waarenlagers der falliten Firma C. G. Wagner sen. hier, Halle'sche Straße 12 (Goldnes Sieb), bietet noch eine reiche Auswahl von Herren-Schmissetts, Egen u. Semden-Einsätzen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, worauf hierdurch noch besonders aufmerksam macht Adv. Dr. Taeschner als Gütervertreter.

Gustav Krieg, Leipzig, 18 Schützenstrasse 18, empfiehlt den Herren Industriellen sein grosses und stets completes Lager Bedarfs-Artikel für Dampf-Kessel und Maschinenbetrieb.

als Gummi-Platten, Gummi-Schentre, Gummi-Ringe, Gummi-Schläuche, Gummi-Riemchen etc. etc. Gummi-Klappen, Gummi-Ventilkugeln, Gutta-Percha aller Art, Stopfbüchsenpackungen, Haarf-Spritzen-Schlauch, Feuerreimer, engl. Patent-Wasserstandsgläser, Schmirgel, Schmirgel-Leinen und Papier, Feuerstein- und Glas-Papier, Selbst-Oeler, Putztücher etc. etc.

Aufträge nach Maass oder Zeichnung führe in kürzester Zeit prompt und billig aus. Pa. englische lederne Treibriemen bis 8" breit stets am Lager.

Nähriemen Bänderriemen

Gustav Krieg, Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik, 18 Schützenstrasse 18.

Herren-Schaft-Stiefel mit starken Sohlen à Paar nur 3 s, mit Doppelsohlen, sehr haltbar und warm, für nur 3 1/2 s. Knaben-schaftstiefel von 1 s 20 bis 2 1/2 s. Bestellungen nach Maass zu gleichen Preisen, sowie Reparaturen werden wie immer schnell und pünktlich besorgt in der Schuh- und Stiefelfabrik 3 Laubheweg-Gasse 3.

Rheinische Wollmatratzen. General-Depot für Deutschland Creutzberg & Hofmann, Decken-Fabrik Leipzig.

Patentirte Goldmünz-Waagen ohne Gemichte, welche sowohl falsche, als auch minderwertige Goldmünzen kennzeichnen, empfiehlt zum Preise von 3 s und versendet gegen Nachnahme oder franco Einzahlung des Betrags. Wiederverkaufern gewähre Rabatt W. Zimmermann, Berlin S., Oranienstr. 159.

1 Million Cigarren, auch in einzelnen Hunderten à 1 1/2, 2, 3, 4 und 5 s zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Et. im Vorfußgeßel.

# Imprägn. schwedische Sicherheits-Zündhölzer



officiert  
**Oscar Reinhold,**  
10. Universitätsstraße 10.  
Wiederverkäufern zum Fabrikpreis.

für Wiederverkäufer:  
Durch Preisermäßigung  
seitens der Fabrik ent-  
sprechend billiger als  
bisher.

für Wiederverkäufer:  
Durch Preisermäßigung  
seitens der Fabrik ent-  
sprechend billiger als  
bisher.

## Schaufenster- Ausstellung:

von Levechow's  
**Patent-Cultur-Topf,**  
alleinberechtigte  
Verkaufsstelle für Leipzig.  
**Alfenide-Waaren:**  
Kaffee-Dreier,  
oval oder rund, glatt oder eiförmig,  
Extract-Kaffeemaschinen,  
Bouquet-Bäsen,  
**Britania-Retail-Waaren:**  
Kaffee- und Theekannen,  
Zuckerboxen und Sahnegeißer,  
Weinfässer, glatt und gerippt,  
Kaffeedreier, viereckig und oval.  
**Solz-Küchen-Geräthe:**  
Salz- und Mehlmeßer,  
Gewürzschänke,  
Messerkästen und Kollbeden.  
**Blattgloden**  
in Messing und Eisen  
neue hohe Form.  
**Emailirte Wasser-Eimer,**  
blau und weiß,  
**Emailirte Aufwäsch-Schüsseln,**  
blau und weiß, rund und oval,  
**Porzellan-Kaffee-Service,**  
Lackirte Kaffee-Dreier,  
Goldfischglas-Ständer,  
Zink-Aufwäsch-Schüsseln,  
Lackirte Wasser-Eimer,  
Unlackirte Zink-Eimer,  
Lackirte Brodkapseln  
zu 4, 6, 8 und 10 Pfund,  
**Emailirtes Koch-Geschirr,**  
blau und weiß,  
**Richard Schnabel,**  
7 Wintergartenstraße 7.

Das Neueste in

# Tapeten

empfeilt in grösster Auswahl zu billigen, aber festen Preisen

**Carl Winkelmann,**  
Drei Rosen. Petersstrasse 35. Drei Rosen.

## Lederwaren-Fabrik A. L. Edelmann



empfeilt  
Portemonnaies, Cigarrentaschen,  
Brieftaschen, Damentaschen,  
Reisetaschen, Feuerzeuge,  
Schreibmappen, Schreibalbum,  
Notizbücher, Photographie-Album,  
Necessaires, Papier- und Schreib-  
materialien u. s. w.

Détail-Verkauf:

Hainstrasse, Ecke am Brühl.

Markt Nr. 16.

# Ausverkauf.

Wegen Auflösung des Geschäfts und um den Ausverkauf bis zum 15. März e. zu be-  
endigen werden sämtliche

## Eisenwaaren:

Nägels, Schrauben, Nieten, Schrauben, Spaten, Maurerkellen, Bohrer, Feilen,  
Hobeleisen, Sägeblätter, Schraublösen u. Oaken, Draht, Drahtgaze, Schloffer,  
Eharnierbänder, Zapfenbänder, Thurbänder, Ketten, Schnallen, Ringe, Ofen-  
rohre, Ofenroste, Ofenplatten, Druckbandfedern, Holzhammer, Copirpressen,  
Ofenmaschinen, Schlittschuhe, Hundemantelkörbe, Hundehalsbänder, Messing-  
gardinenrosetten, eiserne Wäschtelplatten, Wirtschaftswaagen u. s. w.;

## Schuhmacher-Artikel:

Patent-Zoblennägel, Soblenschraubchen, Stiefeleisenstifte, Stahlwedden, Dexter,  
Defen, Raspen, Roste, Holznägel, Schmirgelpapier, Schmirgelleim u. s. w. zu  
sehr niedrigen Preisen verkauft.

# Ausverkauf

wegen Local-Veränderung

von Herren- und Damenwäsche jeder Art, Kragen, Manchetten,  
Unterröcken, Tragbettchen, Lätzchen, Jübchen, Schürzen, Vor-  
hemdchen, Serviteurs, Cravatten etc.

empfeilt billigt **Hermann Neithold,** Grimm. Strasse 37.

## Patent-Wasserfilter

von  
**Carl Meissner,**  
Nürnberger Strasse No. 40.



Einfache Construction à 6. A., zum Zurücklegen  
um sofort unfiltrirtes Wasser verwenden zu können.  
à 8. A. 50 J mit Befestigen an den Auslaufhahn.



## Nähmaschinen

aller Systeme,  
General-Agentur der Original-Sowe-  
Maschinen, nur vorzüglichste Qualität und  
Garantie, bei billigstem Preis und günstigen Zah-  
lungsbedingungen, gegen Verzug bei nur geringer,  
wöchentlicher Abzahlung, empfehle bestens.  
**Bernhard Köhler,**  
Leipzig, Schulstraße 6, Promenadenstraße.  
Dresden, Seestraße 10, Kaufhaus 8 u. 9.  
Chemnitz, Lange Straße 6.

Nachstehende Sorten

## Cigarren

von vorzüglicher Qualität

Nr. 18 à 4 Pf.,  
Nr. 27 à 4 Pf.,  
Nr. 20 à 5 Pf.,

empfehle den geehrten Rauchern einer geeigneten  
Beachtung.

**C. H. Heuber,**

Windmühlenstraße 16.

Russische Cigarretten und Tabake  
aus der renommiertesten Fabrik Russlands zum  
Preis von 8. A. bis 20. A. pro Wille versendet  
gegen Nachnahme

der General-Agent  
**Carl Hoppenrath,**

Danzig.

Flaschen-Bier-Geschäft von H. Seidel.

Münchener Bierhalle, Burgstraße 21,  
empfeilt vorzügliche Biere, frei in's Haus.

Berl. Märzen-Weissbier in 1/2 u. 1/4 Flaschen  
24/1, 20/2 Fl. f. 3. A.

Potsdamer Stangenbier in 1/2 Liter-Flaschen  
18 Flaschen für 3. A.

Bayerisches Exportbier in 1/2 Liter-Flaschen  
20 Flaschen für 3. A.

Böhmisches Bier aber nicht Etiquette Anton  
Droher, 20 Flaschen für 3. A.

Lagerbier v. Riebeck & Co. die Berle Sachsen,  
24 Flaschen f. 3. A.

Sämmtliche Biere werden auch im Faß geliefert.

## Robert Freygang's

Eisen-Liqueur

(besten Damenliqueur) à Liter 1. A. 60 J

1/2 Flasche 1. A. 50 J, 1/4 Fl. 75 J.

Eisen-Magenbitter, kräftig und  
wenig süß à Liter 1. A.

Eisen-Brantwein à Liter 80 J.

Verkaufsstelle **Gall'sche Str. 1.**

## Schweizer Honig

ist wieder à Kilo 2. A. zu haben bei  
**Franz Wittich,** Windmühlenstr. 51.

## Neueste Erfindung! Wichtig für Kaufleute, Advocaten, Ingenieure u. Bauer's patent.

## Vervielfältigungs-Apparat

ermöglicht in einfachster Handhabung  
und kostenfreiem Verfahren, die 50 u. mehr-  
fache Vervielfältigung aller möglichen  
Schriftstücke, Zeichnungen u. c. und ersetzt die  
autografische Presse. Besprochen und  
empfohlen von allen deutschen Fachjour-  
nalen, u. a. Illustrierte Leipziger Zeitung  
vom 8. April 1876.

Preis für den Apparat in blauer und  
rother Schrift Reichmark 20,50 inclusive  
Verpackung.

**M. Bauer & Co., Wien,**  
Sisefakstraße Nr. 4.

Diese Apparate sind in Leipzig vorrätig bei  
**Edwin Schloemp,** Reßstraße 6, 1. Et.



## Hochdruck-Dampf-Maschinen,

combinirt mit hebedem  
Nöhrentessel.

von 2-14 Pferdekraft, in kräftiger, bewährter  
Construction und gediegener, eleganter Ausführung,  
liefern in gangbaren Größen  
ab Lager

## Wegelin & Hübner,

Maschinen-Fabrik und Eisengießerei,  
Halle a/Saale.

## H. Havanna-Ausschuss-Cigarre.

Nr. 60 à Stück nur 4 Pfennige Nr. 60  
empfehle den geehrten Rauchern einer geeigneten  
Beachtung.  
**Ernst Werner,**  
Peterssteinweg Nr. 6.



Ein Fabrik- und Grosso-Geschäft.

der Mode nicht unterworfen, mit wenig Konkurrenz und sehr hohem Verdienst arbeitend, der Zugspapier- und Salanteriewaaren-Branche sich anschließend, soll wegen schwacher Gesundheit des Besitzers verkauft werden.

Spedition- und Commissions-Geschäft.

verbunden mit Kollisions- und Güter-Rundschiffahrt, ist aus freier Hand wegen plötzlichen Todesfalls sofort mit vollem oder ohne Inventar zu verkaufen.

Geschäfts-Verkauf.

Ein solides Material- u. Colonialwaarengeschäft, ganz nahe am Markt, steht sofort preiswürdig zu verkaufen.

Restaurations-Verkauf.

Eine gut gehende Restauration mit Garten, Billard und Kegelsbahn, innere Vorstadt, ist sofort wegen anderweitiger Uebernahme zu verkaufen.

Restaurant-Verkauf.

Ein Restaurant, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, am Ausgange des Rosenthal und in der Nähe der neuen Caserne, ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts, mit vollständigem Inventar sofort billig zu verkaufen.

Producten-Geschäft.

Ein in guter Lage befindliches Productengeschäft mit Logis in innerer Vorstadt ist Verhältnisse halber zu verkaufen.

Uffocié = Besuch.

Zu einem gut eingeführten alt. Eisenwaaren- und Werkzeug-Geschäft wird ein stiller Theilhaber mit einem Capital von ca. 30,000 L gesucht.

Theilhaber-Gesuch.

Wegen anderweitiger Unternehmungen meines Compagnon suche ich für mein lucralives Fabrik-Geschäft einen activen oder stillen Theilhaber mit Einlage von 50-60 Tausend L. Gefällige Anträge erbitte unter C. 21 in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Theilnehmerin-Gesuch.

Eine gebild. Dame kann mit 1 Capital von 1500-2000 L in ein seit vielen Jahren bestehendes u. bestrenommiertes Putzgeschäft eintreten.

Avis!

Affociés zu rent. Geschäft, Fabriken u. gewicht. Inventionen v. F. W. Barth, Al. Fleischer, 27, II.

Unter dem heutigen Tage habe ich in Gohlis, Hauptstraße Nr. 1, ein Glasergeschäft nebst Glaswaarenhandlung, Spiegel- und Goldrahmenhandlung eröffnet und empfehle mich zur Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten dem geehrten Publicum bestens.

Die Gosenbrauerei von Nickau & Co. in Gohlis

bringt hierdurch ihr Brauprodukt, das sich die Gunst des Publicum in vielen auswärtigen Städten erworben hat, auch dem Leipziger Publicum in empfehlende Erinnerung mit der Versicherung, daß die Gohliser Gose, deren Einbürgerung am hiesigen Orte bisher durch Vorurtheile erschwert wurde, bezüglich der Güte und des Gehalts, kein Urtheil zu scheuen hat.

Die Leipziger Bierbrauerei Täubchenweg Nr. 1b

empfiehlt sich bei Bedarf unter Zusicherung vorzüglichster Qualität und promptester Lieferung.

Dépôt amerikanischer Preserven. Gustav Markendorf, Universitätstraße Nr. 19.

Geräuchertes Fleisch. Rauchfleisch, Schinken, Zunge

geräucht und ohne Knochen in Blechbüchsen von der Wilson Packing Company in Chicago. Dieses Fleisch ist von reinstem Geschmack und sehr vortheilhaft im Einkauf.

Feinstes Wiener Kaffeegebäck

die Bäckerei von Eduard Strauss, Gaisstraße Nr. 4. - Salzgäßchen Nr. 1. Lieferant für's Wiener Café.

Mit 500 Thlr. Damno ist eine Hypothek von 6500 L, welche auf einem Pausch entb. 102 Ad. mit 1533 St. Einb. und ca. 8000 L Brände, mit 21,500 L ausgesetzt, zu cediren. Off. erbeten unter Chiffre H. H. 32 an die Annoncen-Exp. von G. L. Daube & Co. in Grimma.

Flügel, Pianinos neuester Constr. sowie die berühmten amerikanischen Estey-Cottage-Orgeln (Harmonium) in gr. Auswahl zu verkaufen bei Alfred Merbant, 10 Turnerspt. 10. Preise 180-4000 L. Illust. Preislisten gratis.

Ein schönes tafelförmiges Pianoforte ist zu verkaufen und näheres beim Portier im Krankenbause zu erfragen.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist zu verkaufen Tauhaer Straße Nr. 17.

Zu verkaufen ist wegzugshalber ein Pianoforte (Flügel) Kaufstädter Steinweg Nr. 57, 2. Etage.

Ein Tafelform-Bretschneider billig zu verkaufen Weststraße Nr. 17, 2 Tr. I.

Ein sehr feines Pianino unter schriftl. Garantie billig zu verk. Mühlb. Str. 40, I. rechts.

100 Paar gold. Ohrringe, 2 Paar 3 L. Ketten, Garnituren, Armspangen, gold. u. silb. Herren- u. Damenuhren, billig zu verk. Halle'sche Str. 1, I. Et., im Vorschubgeschäft. (H. 3674.)

Zu verk. 5 Jbgr. Gartenl., 1872/75, Reum. 36, III. r.

Gotrag. Herrenkleider, Ueberzieher, Anzüge, Fracks, Hosen, Röcke, Wäsche, Stiefeln u. Verkauf: Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Confirmanden-Mod., neu, 3 L., Kupferg. 3, II. Ein Confirmandenrock, gut gehalten, zu verkaufen. Blücherstraße 28, II. links.

Getr. Herren- u. Damenkleider, Stiefeln, neu u. getragen, verkauft Colonnadenstraße 1, I. Auch Sonntags geöffnet. Ed. Müller.

Sprungfedermatratzen

von 5 L an, Bettstellen mit gedrehten Füssen, wie Mahagoni oder Nußbaum von 3 L 10 L, neue Sopha von 10 L, alles gut und dauerhaft gearbeitet. Matratzen werden nach jedem Waag gefertigt, Stufen werden sauber tapeziert, gepolstert wird in u. außer dem Hause Reudnitz, Seitenstraße Nr. 17.

Cassaschränke

Zu verkaufen ein alter Cassaschrank, gut gehalten, Antonstraße Nr. 5.

Wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen ein gutes französisches Billard.

F. Möhle, Windmühlenstraße 13.

Eine fast noch neue Singer-Nähmaschine steht billig zu verkaufen Sophienstraße 33, Souterrain, zu ul. 1. Doppelbank Str. Windmühlenstr. 8/9, 5.

Ein Gummibaum, 2 1/2 Meter hoch, sehr dünn, ist zu verkaufen Gohlis, Mühlersche Straße Nr. 18, 1. Treppe.

Zu verkaufen ein großer eleganter Pedebauer für 2 L 15 L Zimmerstraße 5, II. r.

Zu verkaufen ist ein Petroleum-Heizapparat. Kaufstädter Steinweg 62, Hof 1, 5. Gruert.

Eine große Firma, schon geschrieben, f. Material- u. Prod.-Handel ist verhältnißmäßig billig abzulassen Promenadenstr. 14, 5. H. Auch sind daselbst Kleidersecretaire, Schränke, Sopha und verschiedene andere Möbel billig zu verkaufen.

Zu verkaufen eine geräumige, wenig benutzte Kochmaschine Sophienstraße 20b, part. recht.

Ein eleganter eiserner Ofen billig zu verkaufen Brühl 13, 2. Etage.

Für Bauherren. Eine Partie Bierlängsbalken, 1 1/2 18" breit, 30 18" h., sind wegen Veränderung einiger Bauten billig zu verkaufen beim Tischlermeister F. W. Wernicke, Fleischergäßchen 7 links.

„Abbruch.“

Zu verkaufen ist billig, Leipzig, Grimma'sche Straße 5, Balken, Säulen, Bretter, eich. Holz, eine Partie alterthüm. Toden, Fenster, Kreuz- und Glasdoppeltüren, 2 Heizöfen, Rückenmaschinen mit Wasserpumpen, eine Partie Schieferplatten u. Gipsplatten, eiserne Träger u. Säulen, Fallrohre u. Rochiger Platten, mehrere 100 Fuder Schutt sind unentgeltlich abzuführen.

Achtung.

Zum Verkauf liegen circa 1000 Fuß Eichenbohlen von 1/2", 3/4", 1", 2", 2 1/2" und 3 Zoll, mehrertheils trocken. Dampfschneidemühle Schweta bei Döbichau. Frenzel.

Gaspöhne und mehrere Klaster Feuerholz sind billig zu verkaufen Fregestraße 1b, Zimmerplatz.

Tuffstein-, Grottenstein-Verkauf billig. W. White, Schloßgasse 1.

Zu verkaufen

Haser, Hühner, Heu und Stroh, sowie auch Reis und Taubenfutter im Ganzen und Einzelnen ist fortwährend zu haben. Ch. F. Richter, Mühlgasse 11.

Kutschwagen-Verkauf

Eine noch wenig gebrauchte Halbkutsche billig zu verk. Sidonienstr. 13, beim Hausmann.

Zu verk. mehrere 2- u. 4räd. Handwagen in gutem Zustande. Ch. F. Richter, Mühlgasse 11.

Ein schweres Pferd zum Schlachten verkauft

Mühle Großschöcher. Pferde-Verkauf. Eine elegante, rasige Fuchshute mit Stern, 6 Jahre alt, 1,50 Mt. hoch, gut geritten und ohne Fehler und Untaugenheiten, steht zu verkaufen. Näheres sub H. 8. durch die Expedition d. Bl.

Fasentannichen sind zu verkaufen

Reudnitz, Augustenstr. 3.













Offen febl. Schlafstelle f. H. Turnerstr. 18, II.  
 Offen 1 Schlafst. f. H. Reiber Str. 13b, III. r.  
 Offen Schlafst. f. Herren Ulrichsstraße 29, 1 Tr.  
 Offen 1 leere St. u. R. Alexanderstr. 6, IV. I.  
 Offen eine Schlafstelle Alexanderstr. 6, IV. II.  
 Offen sind 2 Schlafst. für H. Ulrichsstr. 59, III.  
 Offen eine Schlafst. f. 2 H. Vorkingstr. 17 II. r.  
 Offen Schlafst. f. H. Hohe Str. 12, H. D. p. I.  
 Offen Schlafst. Turnerstr. 3, 5 Tr. Bwe. Gentsch.  
 Offen 1 Schlafst. Gr. Fleischergasse 29, 3 Tr.  
 Off. sep. St. a Schlafst. Eberhardtstr. 5, IV. Mittel.  
 Offen 1 Schlafst. f. H. Erdmannstr. 14, III. r.  
 Offen febl. Schlafstelle Biesenstraße 8b, parterre.  
 Offen sind fr. Schlafst. Albertstr. 6, H. 2 Tr. r.  
 Offen 1 Schlafstelle Franke Str. 36b, H. II. r.  
 Off. Schlafst. Reiger Str. 13b, IV. Ww. Schneider.  
 Off. 2 Schlafst. ,Hrn. od. D. Hohe Str. 12, Tr. C, III. r.  
 Offen 1 Schlafst. billig Königpl. 13, IV. gradaus.  
 Offen 1 febl. Schlafst. Lange Straße 44, IV. r.  
 Offen 2 Schlafstellen Sternwartenstr. 14, H. I. IV.  
 Offen fr. Schlafst. f. H. Antonstr. 19, I. links.  
 Offen 1 febl. Schlafst. Pleißeng. 9b, H. III. Jltner  
 Offen sind Schlafstellen Petersstr. 7, 5 Tr. links.  
 Offen 2 Schlafst. fr. St. Sidonienstr. 50, S.-O. I. I.  
 Offen 1 sep. Schlafst. Humboldtstr. 32, IV. rechts.  
 Offen 1 fr. Schlafst. f. H. Thomasth. 9, III. I.  
 Offen 1 f. Schlafst. f. H. Hohe Str. 23, II, H.  
 Offen Schlafst. f. H. Sidonienstr. 50, IV. rechts.  
 Offen 2 febl. Schlafstellen Berliner Str. 96, IV. I.

**Eine höher stehende Beamtenwitwe**  
 ist gern erbötig 2-3 junge Mädchen, die sich behufs ihrer Ausbildung nach Dresden wenden wollen, in Pension zu nehmen. Angenehme Familienleben, mütterliche Fürsorge ist damit verbunden. Gef. Adressen erbeten u. U. H. 625 an den „Invalidendank“, Seestraße Nr. 20.  
 In dem wohlgeleiteten und sorgfältig geleiteten Pensionate einer Norddeutschen in Dresden können noch einige junge Mädchen aufgenommen werden, welche sich dort zu weiterer wissenschaftlicher oder musikalischer Ausbildung aufhalten wollen. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Dr. A. Weiske, Leipzig, Zeiger Str. 47, Frau Marie Serviere, Schulvorst., Leipzig, Weststr. 35.  
 Ein oder zwei Schüler der Handels-, Real- od. Thomschule finden gute Pension. Adressen an Gebr. Selbig, Eisenstraße 31, zu richten.

**Pension**  
 für einen oder zwei Schüler in gesunder Lage ist in einer gebildeten Kaufmanns-Familie zu haben. Näh. Dresden Str. 42, Gartengeb. II. r.

Angenehme Wohnung u. Pension erhalten Vegetarier im Vereinshaus Hartorfstraße 14, 1 Et.

Ein Teilnehmer zu einem Stübchen wird gesucht Nordstraße 24, 4 Tr., Mittelthür.

Ein junger Mann, der zum 1. April als Einj.-Arbeits. eintritt, sucht zu einer 2tenstr. meubl. Stube mit Alkoven (Nähe des Schlosses) einen Teilnehmer, möglichst auch freiwilliger. Adressen erbeten unter W. G. 202. durch die Expedition dieses Blattes.

**Garçonlogis.** Zu 2 gut möbl. Zimm. ein ausüb. Teilnehmer gef. Bayer. Str. 6d, II  
 Eine Mitbewohnerin zu einer reizbaren Stube wird gesucht Turnerstraße 7, 4. Etage rechts.

Gesucht zum 1. März ein Teilnehmer zu einer meublirten Stube billig Elberstr. 23, IV. I.

**E. Müller, Tanzlehrer.**  
 Köppl. Nr. 9.  
 Heute 6 Uhr. Cotillon 9 Uhr.  
 Aufnahme neuer Schüler jeden Abend.

**Julius Horsch, Tanzlehrer,**  
 Schloßgasse 5, I. Heute 6 Uhr.  
 Geehrte Anmeldungen zum Unterricht erbitte ich im obigen Locale d. O.

**Wilh. Jacob,** Hefteneller Plagwitz.  
 Heute 4 Uhr  
**L. Werner, Tanzl.** Heute Abend 6 Uhr  
 St. Windmühlens-  
 trasse Nr. 7. Aufnahme neuer Schüler.

**G. Becker,** Heute Plagwitz Dampfschiff,  
 Morgen Sobilis Oberdenke.  
**C. Seb.** Heute 6 Uhr.

**Gesellschaftshalle**  
 Mittelstraße Nr. 9.  
 Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an  
**Flügelkränzchen.**  
 Edward Matthes.

**Terrasse Klein-Zschocher.**  
 Heute Sonntag von 3 Uhr an  
**Spaziergang.**

**Lindonau. Drei Linden.**  
**Concert**  
 der Familie Pitzinger  
 Anfang 1/2 4 Uhr. Eintritt 0 J.

**Letzte Tauchervorstellung.**

Heute Sonntag werden sich die beiden Offiziere **Schukat** und **Krudius** mit voller Taucher-Rüstung in der Tiefe am Restaurationsgarten des Pfaffenendorfer Hofes zum letzten Male produciren.  
 Achtungsvoll **Schukat** und **Krudius.**

**Naundörfchen 20. Friedrichs-Bad. Naundörfchen 20.**  
 Mittwoch den 28. dS. 1/2 7 Uhr großes **Costüm-Schwimmfest** verbunden mit **Concert.**  
 Eintrittskarten für Zuschauer und Schwimmer sind à 25 J an der Casse zu haben.  
**F. G. Kirchhoff.**

**Bonorand.**

Heute Nachmittag  
**Concert der Capelle von F. Bächner.**  
 Anfang 3 Uhr. Entrée 50 J.  
 Zur Aufführung kommt: Overture z. Op. „Oberon“, 1. Finale a. d. Op. „Don Juan“, Du. z. Op. „Tell“, Prager Stammblätter, Potpourri von Kozjal u. s. w.  
 Abonnementsbillets 10 Stück 3 J sind an der Casse zu haben.



**Gesellschafts-Halle**  
 Plagwitz-Lindonau.  
 Heute Sonntag  
**Zweites grosses Concert**  
 Capellemeister und Trompeten-Virtuosen Herr Friedrich Wagner mit der Capelle des K. S. Garde-Regiments aus Dresden.  
**Programm.**  
 Erster Theil.  
 1. Overture zur Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber.  
 2. Krönungs-Marsch aus der Oper „Der Prophet“ von Meyerbeer.  
 3. Adagio aus der Sonate pathétique von Beethoven.  
 4. In dulci jubilo, Walzer op. 100 von Fr. Wagner.  
 Zweiter Theil.  
 5. Overture zur Oper „Norma“ von Bellini.  
 6. Vergiss mein nicht! Lied von Graben-Hoffmann, vorgef. von Fr. Wagner.  
 7. Fantasie über Mozarts Melodien von Suppe.  
 8. Nr. 1, 2, 3 aus ungarische Tänze von J. Brahms, für Orchester von Fr. Wagner.  
 Dritter Theil.  
 9. Overture zur Oper „Der König von Huelol“ von Adam.  
 10. Trompeten-Polka, componirt und vorgef. von Fr. Wagner.  
 11. O Thaler weit, o Höhen! Lied von Mendelssohn.  
 12. Zweite ungarische Rhapsodie von Liszt, für Orchester von Fr. Wagner.

Von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik von derselben Capelle.  
 Entrée 50 Pfg. Von 6 Uhr 30 Pfg.  
 Für gute Speisen, ff. Bayersch, sowie Raumann'sches Lagerbier und seine Gose ist bestens gesorgt.  
**Carl Schmidt.**

**Theater-Conditorei.**  
 Heute und folgende Tage großes Concert von der beliebten Tyroler-Familie Pitzinger.  
 Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 50 J.  
**R. Börner.**

**Restaurant Brauerei am Täubchenweg 1b.**  
 Heute sowie jeden Sonntag freie musikalische Unterhaltung. Dazu empf. Karpsen poln. und bian große Auswahl anderer Speisen, ff. Lager u. Bayersch. **Julius Menzel.**  
 NB. Sonntag den 4. März Schweinauslegeln auf dem Billard.

**Wahren. Concert.**  
 Heute Sonntag  
 Dabei empfehle reichhaltige Speisefarte, Pfannkuchen, Gose, Biere ff. bestens **G. Höhne.**  
 Omnibus gehen von 2 Uhr an Station Waageplatz à Person 40 J, von 8 Uhr an 50 J.

**Skating Rink**  
 (Kollschubbahn im Pfaffenendorfer Hofe).  
 Von 3 Uhr bis Nachts 11 Uhr grosses Instrumental-Concert, Fackelzug etc.  
 Die Direction.

**Pantheon.**  
 Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik**  
 von der Capelle H. Conrad.  
 Anfang 4 Uhr. Entrée 30 J.  
**Fr. Römmling.**  
 NB. Morgen Montag theatraleische Abendunterhaltung mit Ball.

**Ronnger's Concert-Halle.**

1-2 Waageplatz 1-2.  
 Heute Sonntag den 25. Februar 1877  
**Abtes Auftreten der Costümfängerin**  
**Frl. Camilla Benedetti.**  
 Auftreten der Costüm-Sängerinnen  
**Frl. Grethe u. Marie Contrelly,**  
 der Lieber- und Couplet-Sängerin  
**Frl. Clara Petersen,**  
 des Gesang- und Charakterkomikers  
**Herrn F. Grossmann,**  
 sowie d. gesamm. Künstlerpersonals.  
 Anfang 7 Uhr. Entrée 50 J. R. Platz 75 J.  
**Robert Ronnger.**

**Neue Singspiel-Halle**

13. Königplatz 13.  
**Hilse's Restaurant.**  
 Heute sowie folgende Tage  
**Concert und Vorträge.**  
 Auftreten des Charakter-Komikers Herrn **Müller,** der Damen **Frau Müller, Frl. Theresia, Frl. Margarethe** und der beliebten Contra-Altistin **Fräulein Rosa** unter musikalischer Leitung des Pianisten **Herrn Searle.**  
 Anfang 8 Uhr.

**Tunnel.**

**Hotel de Pologne.**  
 Auftreten der Wiener Soubrette **Frl. v. Mühlfeld,** der Soubrette **Fräul. Sander,** der Costümfängerin **Frl. Th. Schramm,** der Costümfängerin **Frl. Cl. Andersen,** des beliebten Wiener Komikers **Herrn Wiesner,** des Local-Komikers **Herrn Böhmer** und des Glaceuboniam-Spielers **Herrn Sander.**  
 Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt 50 J.  
**Factus.**

**Restaurant Deutschland.**

Gr. Windmühlensstraße 46.  
 Heute Concert und Vorträge  
 von der beliebten Damen-Capelle des Herrn **Ronneburg,** bestehend aus 5 Personen, unter gütiger Mitwirkung des Charakter-Komikers und Mimikers **Hrn. R. Böhacker.**  
 Programm neu und gewählt.  
 Anfang 6 1/2 Uhr. Entrée 40 J.

**Restaurant zur Schecke**

in Volkswaldsdorf.  
 Heute Sonntag den 25. Februar  
 großes humorist. Gesangs-Concert  
 der Singpielgesellschaft des Charakter-Komikers **Hrn. A. Baumgart.** Auftreten der Soubrette **Fräul. Stephan** u. der Liebersängerin **Fräul. Fanny.** Anfang 7 Uhr. Entrée 30 J.  
 Von 4 Uhr an frische Pfannkuchen.

**Restaurant am Kautz.**

Heute Sonntag  
 großes Concert u. Vorträge  
 unter Leitung des Hrn. Dir. **Wassarth.**  
 Anfang 7 Uhr. **Th. Seyfert.**

**Blaues Ross.**

Concert und Vorträge.  
 Heute großes Schweinauslegeln im  
 Schweizerhaus Meudnitz,  
 hochfeine Gose und ff. Lagerbier empfiehlt  
**C. Hellmudt.**

**H. Winkler's Restaurant.**

11. Windmühlengasse 11.  
 Heute Sonntag und Montag  
 Concert und Vorstellung  
 der neu engagirten Singpiel-Gesellschaft des Hrn. Musikdirectors **H. Glebner.**  
 Anfang 7 Uhr. **H. Winkler.**

**Schwender's Restaurant,**  
18. Neumarkt 18.  
Heute Concert und Vorträge  
Auftreten der Costüm-Sängerinnen  
**Frl. Marie u. Frl. Bertha,**  
Auftreten der Soubrette  
**Frl. Ella Kaiser,**  
der Gesangs- und Charakter-Comiker  
**Herrn Alphons u. Oberländer.**  
Anfang 7 Uhr. Entrée 30 J.

**Restaurant zur Glocke.**  
Heute Concert und Vorträge der Ge-  
sellhaft **Hofmann.** Stets neues Programm.

**Geissler's Restauration in Gohlis,**  
Galle'sche Straße.  
Heute Sonntag den 25. Februar  
gesellschaftliches Billard-Schweinauskegeln.  
Anfang Nachmittag 2 Uhr.  
Es ladet ergebenst ein **der Obige.**

9 Schulstraße 9 an der Promenade.  
**Café Merkur.**  
Deutsche, französische, englische und russische  
Zeitungen. Vorzügliche Getränke. Echte  
Biere.  
2 Billards 2.  
**W. Rühlmann.**

40 Zeitungen. 2 Billards.  
**Café Richter.**  
Theater-Passage.  
ff. Kaffee, Thee, Chocolade, Cacao, Lager-  
bier von Riebeck & Co. Echt Bayerisch.

**Cacao**  
fein d. Tafel 15 J. Chocolate  
mit Schlagzahn nebst geüllten  
Pflaumen u. Obststücken empf.  
L. Tillebein. Dainitz. 25.

**Brandbäckerei**  
empfehlte heute Pfannkuchen mit verschiedener  
Fülle, sowie Fladen, Dresdner Gies- und  
diverse Kaffeebrotchen. Getränke von bekannter  
Güte. **E. Kuhnt.**

**Lindenau. Drei Linden.**  
Gute Kohlen.  
Frische Pfannkuchen.  
Feinstes Carambolage- und  
achtziges Billard.

**Restaurant Müller, Burgstr. 8,**  
empfehlte ff. Freib. Tucher'sches Märn-  
berger sowie ff. Nieder'sches Lagerbier,  
u. m. Speisefarte, Regeltbad und Billard.

**Fr. Möhle**  
Windmühlenstrasse No. 13  
empfehlte seine ganz vorzüglichen Biere.  
NB. Regeltbad heute Nachmittag frei.

**Park Schleussig**  
hält seine freundl. Localitäten bestens empfohlen.

**Restaurant Gericke,**  
Löh's Hof.

**Bockbier von Frz. Ehrig, Erlangen.**

Heute Bockbier empfiehlt  
Ch. F. Saalman, Uferstr. 3, Gerberstr. 37b.

**Kaffeebaum.**  
Heute „letztes Bockbier“.  
Früh Speckkuchen.

Katharinenstrasse Nr. 18, Hof.  
Heute Schlachtfest. **F. Limmer.**

**Lindenau, „Drei Linden“.**  
Morgen Schlachtfest  
Dienstag:  
Lindenauer Heise.

# Bonorand.

Heute Sonntag den 25. Februar  
**Grosses Concert**  
der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Regim. Prinz Johann Georg Nr. 107.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 J. Waltherr.

I. Theil Streichmusik.  
II. Theil Militairmusik.

## Drei Lilien

in Reudnitz.  
Im neuerbauten Concert- und Ballsaal  
Heute Sonntag

**2 grosse Militair-Concerte**  
von dem Hautboistenchor des Kgl. Sächs. 7. Inf.-Regiments  
Nr. 106, „Prinz Georg“ aus Chemnitz.

Anfang 3 Uhr und 8 1/2 Uhr. — Entrée à 30 Pfg.  
Nachmittags-Concert-Programm.

- |  |   |
|--|---|
| I. Theil.  | II. Theil.  |
| 1) „Frischer Rath“, Marsch v. Schreiner.                                 | 7) Ouverture zur Operette „Flotte Burche“<br>von Sappé.               |
| 2) Ouverture zur Oper „Die Fäustleinbraut“<br>von Lachner.               | 8) Beethoven'scher u. Chor a. d. Op. „Die<br>Zauberflöte“ von Mozart. |
| 3) Finale a. d. Op. „Die Belagerung von<br>Corinth“ von Rossini.         | 9) Laubville, Motive aus „Offenbach's<br>Pariser Leben“ von Dial.     |
| 4) „Du und Du“, Walzer von Strauß.                                       | 10) Matrosenlied a. d. Oper „Der fliegende<br>Holländer“ von Wagner.  |
| 5) Lied: „Am Meer“, von F. Schubert.                                     | 11) „Ein Melodiensträußchen“, Potpourri<br>von Conrad.                |
| 6) Präludis, Chor u. Cavatine a. d. Oper<br>„Giuramento“ von Mercadante. | 12) „Freigeister“, Polka (schnell) v. Strauß.                         |
- Abends neues gut gewähltes Programm. **W. Hahn.**  
Es ladet ergebenst ein

# Central-Halle.

Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr. **M. Bernhardt.**

# Ton-Halle.

Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr. **J. G. Möritz.**

# TRIVOLI.

Heute Sonntag von 1/4 Uhr an  
**Concert und Ballmusik.**  
Seit mehr als 10 Jahren, Walzer  
von Ferd. Graf Deutz (neu). — Re-  
larie-Polka von H. Sara (neu).  
Das Musikchor von M. Wenz.

# Apollo-Saal.

Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr.  
Hierbei empfehle warme u. kalte Speisen, versch. ff. Biere,  
Kaffee u. Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet **Ed. Grauer.**

# Krenzstrasse 23, Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.  
**F. Fickmann.**

# Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet **E. Krahl.**

# Debsch.

Sonntag den 25. Februar Stiftungsfest der Gesellschaft  
**Einigkeit.** Freunde und Gönner sind willkommen. **D. V.**  
Anfang Nachmittag 4 Uhr. **L. Lupus.**  
NB. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

# Mosel- und Rheinwein-Handlung

**Röhss & Kiesgen**  
Nicolaisstrasse 46, gegenüber der alten Nicolaischule, 46 Nicolaisstrasse.  
In der Weinstube 1/2 Flasche von 40 Pf.

# Hôtel Hochstein.

Heute Bockbier  
und  
echte Nürnberger Majoranwürstchen.

# Restaurant Tittel.

Klosterstrasse Nr. 14.  
Heute Abend  
**Karpfen polnisch,**  
Bayerisch helles u. Coburger Bier ff.

Heute Abend  
sauren Rinderbraten mit Klößen  
empfehlte **A. Meiszahl** am Schletterplatz.  
**Ernst Vettors, Gewandgäßchen 1.**  
Heute Ragout an. ff. Biere.

# Grüner Baum

**F. W. Rabenstein.**  
Heute Ox-tail-Suppe.

Halle'sche Str. Parkstrasse.  
**Goldene Kugel.**  
Heute: Speckkuchen und Ragout an.  
Nachmittag: Pfannkuchen.  
Morgen: Cotelettes mit Stangenspargel.  
**Adolph Forkel.**

# Kunze's Garten,

Grüna'scher Steinweg 54.  
Heute Speckkuchen und morgen sauren  
Rinderbraten mit Klößen.

# Oheim's Restaurant,

8 Blücherstrasse 8.  
Heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen,  
sowie Nachmittags frische Pfannkuchen nebst  
ff. Kaffee. **Der Onkel.**

# Dresdner Hof.

Heute Speckkuchen empfiehlt H. Lindner.

# Restaurant Wachsmuth,

22 Katharinenstrasse 22.  
empfehlte morgen früh 10 Uhr Speckkuchen  
und reichhaltige Speisefarte. Bayerisch und  
Lagerbier vorzüglich.

# Gohliser Mühle.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen.

# J. A. Schulze's Restaurant.

11 Sternwartenstrasse 11.  
empfehlte heute Sonntag von früh 10 Uhr ab  
Speckkuchen.  
NB. Neu restaurirtes Caramb.-Billard.  
Biere hochfein.

# Sänger's Restaurant.

Heute Speckkuchen.  
Allgemeines Regeltbieten.

# Richter's Restaurant

7. Kopsstrasse 7.  
Heute früh Speckkuchen. Biere ff.

# Hôtel Stadt London.

Table d'hôte im Abonnement  
empfehlte **A. Neumeyer.**

# Schiller-Schlösschen

Gohlis.  
Heute Sonntag den 25. Februar  
Grosses  
**Militair-Concert,**  
ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs.  
S. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107  
unter Leitung des Herrn Musik-Director Walther.  
Anfang 3 Uhr. Nach dem Concert Entrée 30 Pf.  
**Gesellschaftsball.**  
**Hochfeine Gose.**  
Täglich frische Pfannkuchen. C. Müller.

# Drei Mohren.

Heute Sonntag **Grosses Concert.**  
Anfang 5 Uhr. (Streichmusik.) Entrée 30 J.  
Nach dem Concert **Gesellschaftsball.**  
Anfang 8 Uhr. Es ladet freundlichst ein G. Seifert.

# Gosen-Schlösschen

Eutritzsch.  
Meine gutgeheizten rauchfreien Localitäten empfehle ich als angenehmen Aufenthalt, und werde mit gutem Kaffee, frischen Pfannkuchen, hochfeiner Döllnitzer Gose 125 J., echt Bayerisch, f. Gohliser Actien-Bock- und Lagerbier — anerkannt gute Küche — bestens aufwarten.  
Heute Sonntag  
**Gesellschafts-Kränzchen.**  
Es ladet ergebenst ein J. Jurisch.

# Blüchergarten zu Gohlis.

Zu der heute stattfindenden  
**Abendunterhaltung und Ball**  
des Sängervereins „Achtzehn“ aus Leipzig zum Besten der Ueberlebenden in Ostpreußen empfehle eine gewählte Speisefarte, frischen Pfannkuchen, guten Kaffee, f. Biere und Döllnitzer Gose.  
Theodor Birnsteln.

# Wein-Restaurant,

**Austern- u. Frühstück-Local.**  
16. Grimm. Strasse 16. Mauricianumkeller, 16. Grimm. Strasse 16.  
Dejeuners, Dinners und Soupers, à la carte zu jeder Tageszeit.  
**J. A. Nürnberg Nachfolger.**

# Esterhazy-Keller,

Georgenhalle, Brühl 42.  
Echte reine Ungarweine, weiß und roth à Pf 15 Pfennige. Ausser Ausbruch (süß) à Pf 30 Pfennige, Gulyas, Wiener Würstel, ungar. Salami, Caviar, Cardinen ic. à Portion 30 Pfennige.  
Wiener Bäckerel und Pressburger Zwieback.

# Grüne Eiche, Lindenau.

Zu den am Dienstag stattfindenden Märkte empfehle meine am Markt gelegene Lokalität dem hiesigen wie auswärtigen Publicum zur glüklichen Benutzung ganz ergebenst. Für Speisen und Getränke, f. Bier, gut gepflegte Weine, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt.  
NB. Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Eduard Kähling.

# Regelbahn.

Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage eine  
**Mechanische Regelbahn**  
zur gütigen Benutzung aufgestellt habe. Großtzer Lager ff. Mit Hochachtung  
G. H. Wetzig, Koblenstraße.

# Stadt Gotha.

empfehle heute Abend Modertulle Suppe und gefüllten Trutbahn. Täglich vor und nach dem Theater eine gut gewählte Speisefarte nebst einem feinen Glas Böhmisches und Bayerisches. Auch steht Separatzimmer mit Piano zur gef. Benutzung.  
J. Heinze.  
**Restaurant zum goldnen Herz, Gr. Fleischergasse 29.**  
Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute früh Speckkuchen, Coburger A. tien- und Lagerbier ff. empfiehlt L. Trentler.  
NB. Morgen von Nachmittags 3 Uhr an gesellschaftliches Schweinauslegen der Gostentotten, wozu ergebenst einladet d. V.

# Neues Schützenhaus

empfehle für heute eine große Mahl warmer u. kalter Speisen, guten Kaffee und Kuchen, f. Biere, die. Weine ic.  
Der Weg ist sehr gut.  
**Franko's Restaurant, Emillionstrasse 8.**  
Großes Gesellschafts-Schweinauslegen Sonntag den 25. Febr. Für ff. Lager, Bock- und Herbier Bier, sowie für gute Speisen ist bestens gesorgt.  
Bei dem heute stattfindenden gesellschaftlichen  
**Prämien-Regeln, Blücherstraße Nr. 8,**  
adet zu Speckkuchen, Ragout fin und echt ungarischem Goulasch ganz ergebenst ein  
Carl Oheim genannt der Oafel.

# Restaurant Central-Halle.

Heute hochfeines Bockbier, dabei empfehle reichhaltige Speisefarte.  
Bernhardt.

# Kleine Funkenburg.

Heute Ragout fin.  
Mittagstisch: Suppe 1/2, Portionen 75 J.  
Reichhaltige Abendspeisefarte und vorzügliche Biere  
NB. Für heute ist meine Regelbahn frei.  
J. C. Winterling.

# Bayerische Bierstube

von **Gustav Drechsel, Nicolaisstraße 5,**  
empfehle jeden Morgen die warmes und kaltes Frühstück und Abends reichliche Auswahl gut zubereiteter Speisen. Heute Ox-tail-Suppe.  
Neue Sendung Bier ganz vorzüglich.

# Eutritzsch zum Helm.

Für heute halte ich mich meinen werthen Gästen bestens empfohlen. Störba.  
„Gose ganz famos“.  
Morgen Bock-Gose und Majoran-Würstchen.

# Connewitz, Gasthof zum Sächsischen Haus,

empfehle gute Speisen und Getränke, Kaffee und Pfannkuchen, Bayerisch u. Lagerbier vorzüglich.  
Carl Brauer.

# Oberschenke und Gosenstube

zu Gohlis  
empfehle ihre reichhaltige Speisefarte, echt Bayerisch und Gohliser Aktienbier, wofür keine Kaiser- u. Kurfürsten-Gose in allen Nuancen, ff. Roeca mit Pfannkuchen. Parterre u. 1 Treppe gutgeheizte Localitäten, Wiener Salon und Humortabe.  
Hochachtungsvoll  
Friedrich Lehmann.

# Goldene Säge.

Heute Speckkuchen und Ragout fin. Abends Kaffen polnisch. Bayerisch von Penninger in Erlangen und Lagerbier von Riebel & Comp. f. Döllnitzer Gose,  
A. Wagner.

# Italienischer Garten.

3 franz. Billards. 2 Marmor-Kegelbahnen.  
Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.  
Abends reichhaltige Speisefarte. Vorzügliche Biere.  
G. Hohmann.

# Hotel de Saxe.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin. Abends gefüllten Trutbahn, Bayer- und Lagerbier ff. Morgen Schlachtfest.  
H. Strässner.

# Goldner Hahn, Hainstrasse.

Früh Speckkuchen. Täglich reichhaltige Speisefarte. Eht Bayerisch und gutes Riebed'sches Bier. Neues Carambolage Billard.  
W. Hamel.

# Burgkeller

empfehle Stamm-Frühstück, Stamm-Abend- brod, Biere ganz vorzüglich, aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

# Prager's Biertunnel.

Heute Speckkuchen und Ragout fin. Großtzer Lager- und echt Bayerisch ff. empfiehlt C. Prager.

# Restaurant Facius, Hotel de Pologne.

Ganz vorzüglichen  
Braunschweiger Bier von Streitberg,  
Saazer Hopfenblüthe, Culmbacher.  
Früh Speck- und Zwiebkuchen, Ragout fin.  
Abends gefüllten Trutbahn, Schneebühner, Leade mit Spargel.

# Restauration v. J. G. Köhn, Teubner's Haus vis à vis der Post,

empfehle für heute Ragout fin. Lager- u. Bayerisch Bier vorzügl.  
**Speckkuchen und Ragout fin**  
empfehle heute früh  
Tharandt, Petersstraße Nr. 12.

# Zill's Tunnel.

Heute Speckkuchen und Ragout fin. Täglich Stammfrühstück u. Mittagstisch. — NB. Morgen Schlachtfest.  
Thouberg. Vogt's Restauration empfiehlt heute Kaffee mit Pfannkuchen. Riebed'sches Lager- und Herbier Bitterbier.  
NB. Morgen Schlachtfest.

No. 1  
empfehle  
Bi  
W  
empfehle  
früh 10  
dem eht  
Port  
Kottier  
innerba  
ist verli  
wurde  
Der ff  
Belohn  
Wart  
Ein  
Cour  
Straf  
Der  
Beloh  
Z  
Ab  
Zige  
wendig  
bringen  
Berl  
Beg. gu  
Berl  
Obri  
zur S  
Hagm  
Herr  
Hage  
Ber  
unter  
Bel. al  
Ber  
Bege  
ration  
Armb  
arbeit  
gegen  
Ber  
zwischen  
lein bi  
im Pa  
Gegen  
Ber  
Rang  
g. Bel  
i B  
Bege  
Ber  
hund  
Hilde  
Ber  
Nache  
zugeh  
Euo  
abwie  
ber

Plauenscher Hof. Heute echt Bayerisch Bockbier

aus der Brauerei von Erlich in Erlangen. Außerdem Münchener Pschorr, ausgezeichnet fein! Morgens Speckfuchen u. Ragout sin, Abends Mecklenburger Suppe.

Thieme'sche Brauerei.

Heute früh Ragout sin, Abends Karpfen polnisch und blau. Biere ff. Fritz Träger.

Eldorado.

Biere nur ganz fein.

Heute Vormittag Ragout sin, Abends 1/2 Uhr das bekannte Roastbeef.

Heinrich Stamminger.

Weintraube in Gohlis.

Heute früh Speckfuchen, täglich Auswahl guter Zweigen, Kaffee mit frischen Pfannkuchen, sowie ff. Biere und Döllnitzer Gose. NB. Morgen Schweinknochen.

Moritzburg, Gohlis

empfehlen Pfannkuchen, Propfeten- und frischen Kaffee, eine hochfeine Döllnitzer Gose, gute Biere.

NB. Heute großes Schlachtfest.

Restoration zum Ambos in Döckern.

Früh 10 Uhr Speckfuchen, wezu ergebenst einladet Karl Jordan.

30 Mark Belohnung dem ehelichen Funder, der braunes ledernes Portemonnaie mit 150 M. und einem schätzl. Lotteriekupon zurückbringt Lindenstr. 5 part. link. Ein Heibuch, innerhalb desselben ist der Name Moritz zu lesen, ist verloren gegangen und gef. abzugeben Grenzstraße 30 rechts im Geschäft. Verloren wurde eine goldene Damen-Cylinderuhr. Der Funder wird gebeten, selbige gegen 15 M. Belohnung und Dank Grimm, Steinweg 60 bei Mart'n, Cigarren-Geschäft, abzugeben. Eine silberne Taschenuhr Eisenbahn-Courts-Uhr Nr. 81172 in der Tauchaer Straße verloren. Der eheliche Funder erhält 6 Mark Belohnung bei Abgabe Thüringer Bahnhofs-Inspection.

3 Mark Belohnung. Eine graue, schwarz gestreifte Kage ist vor ungefähr 10 Tagen abhanden gekommen. Gegen obige Belohnung abzugeben Bayersche Straße 4, Gartengelände. Ein Jagdhund mit Weisford ohne Steuerzeichen und Halsband ist zugelaufen Antonstraße 18, 1 Treppe bei Brand. Ein Hund von rothgelber Farbe und langer Ruthe ist zugelaufen. Gegen Insektionsgebühren u. Futterkosten abzugeben Ulrichstraße 15 Leipzig. Dank für die sorgfältige Pflege und aufopfernde Liebe bei der Krankheit unserer guten Tochter und Schwester Anna können wir nicht unterlassen, der gebieterischen Familie Böigt unseren verbindlichsten Dank auszusprechen. Möge Herr Herr Ihnen Allen ein reichlicher Vergeltter sein. Schönfeld, den 24. Februar 1877. Die Familie Sarr.

Abhanden gekommen ist ein goldener Ring, aufwendig mattblauer Stein, inwendig roth. Vor Kauf und gemannt. Der Wiederbringer erhält 2 M. Belohnung. Ulrichstraße 3, I. Berl. in der Friedrichstr. ein gold. Trauring. Geg. gut. Del. abzug. Friedrichstr. 32, II. b. Hausen. Borigen Sonntag Nachmittag wurde ein gold. Oberring verloren vom Rabbiner zurück bis zur Stadt, dann hinter den Schindergärten, die Wagwitz-, Wisen- und Promenadenstraße bis Elberstraße 46. Gegen Belohnung daselbst dritte Etage rechts abzugeben. Verloren 1 gold. Oberring, von der Frankfurter Straße bis an die II. Bürgerstraße. Gegen Del. abg. Frankf. Str. 49, nr. Frankenburg, part.

Wer vorfertigt gegen gutes Honorar schnell u. gut kleinere deutsche Aufsätze? Adressen erbeten unter O. R. 12 in der Expedition dieses Blattes. Brunnen Anlagen für Fabrikmwede. Wer übernimmt die Ausführung derselben? Adressen unter H. R. 24. durch die Expedition d. Bl. Wer leihrt Namenstücken? Adr. mit Preisang. unter H. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18. Diefige Gastwirthe welche gewonnen sind, hier zugereifte Fleischergewüssen in beherbergen, werden gebeten, ihre Adr, nebst Preisangabe abzugeben an den Arbeitsnachweiser für Fleischergewüssen Blücherstraße 16. Ferdinand Kothe, Sprechmeister.

Zur Abwehr. In verschiedenen Blättern ist die Nachricht enthalten, daß die Kreisbauernschaft in Zwickau eine Bekanntmachung erlassen habe, in welcher vor dem Genuße von Schnupftabak, der in bleiblichen Folgen verpackt sei, gewarnt wird. Neben anderen achtbaren Firmen wird auch unser Name genannt, als wenn wir eine derartige Verpackung für unsere Fabrikate verwenden. Wir erklären, daß wir seit neunzehn Jahren zur Verpackung unserer Schnupftabake nur reine Zinnfolien verwenden, welche zu verschiedenen Rollen und auch in den jüngsten Tagen von chemischen Autoritäten als der Gesundheit durchaus unschädlich erkannt wurden. Wir erklären deswegen ferner jede Verschuldigung, daß wir zur Verpackung unserer Schnupftabake bleibliche und daher der Gesundheit nachtheilige Folgen verwenden, hiermit öffentlich für eine Unwahrsheit.

Offenbach a Main, 22. Febr. 1877. Gebrüder Bernard. A. Wo kauft man Haarzöpfe billig und schön? B. Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage und 2. Hauptstraße Nr. 3, 1. Etage.

B i t t e !

Der evangelische Verein der Gustav-Adolph-Stiftung hat sich die Aufgabe gestellt, „armen und bedrängten lutherischen und reformierten Glaubendigenossen, welche in katholischen Ländern der Mittel des kirchlichen Lebens entbehren und deshalb in Gefahr sind, der evangelischen Kirche verloren zu gehen, die Mittel zu einer selbstständigen kirchlichen Existenz zu verschaffen, d. h. vor Allem ihnen Kirchen und Schulen bauen zu helfen und die Anstellung von eigenen Lehrern und Geistlichen zu ermöglichen.“ Durch Gottes Verstand ist der Verein in den Stand gesetzt gewesen, alljährlich mit sichtbarem Segen an der Lösung seiner Aufgabe zu arbeiten. Seit seinem Bestehen hat er mehr als 2500 evangelische Gemeinden in und außerhalb Europas zu unterstützen vermocht. Leipzig hat dazu treulich mitgeholfen; im vorigen Jahre hat es 9721 M., seit 1845 überhaupt 236,029 M. beigetragen. Aber noch ist die Roth der evangelischen Brüder in der Zeitströmung groß. Die meisten der bereits unterstützten Gemeinden warten auf weitere Hilfe; mehr als 200 derselben erklären sich ohne den Gustav-Adolph-Verein ausdrücklich für erloschen; 310 von ihnen setzen unter einer Schuldenlast von 2,630,000 M.; dringend nothwendig ist die Erbauung von 151 Kirchen, 117 Schulen, 73 Pfarrhäusern; an einem Tage sind ohnlänglich über 100 Wittgeschick an den Centralvorstand eingegangen. Wenn nun der unterzeichnete Vorstand des Leipziger Zweigvereins abermals seine Sammelbücher aufsendet, so ist seine ebenso dringende als herzliche Bitte an Leipziger Bewohner, ihm auch in diesem Jahre wiederum helfen zu wollen, gewiß gerechtfertigt. Wir wissen es wohl, daß der Druck der Zeit auch auf Leipzig schwer lastet; aber wir wissen es auch, daß in Leipzig gar Viele Herzen warm schlagen bei des Nächsten Roth und insbesondere bei der Roth der armen Glaubendigenossen in der Zeitströmung; die Liebe höret ja nimmer auf. Darum leben wir der frohen Hoffnung, daß unsere Bitte eine freundliche Aufnahme finden werde. Die Sammelbücher werden nebst den darin verzeichneten Liebesgaben von unsern mit Legitimation versehenen Sammelboten in den nächsten Wochen wieder abgeholt werden. Gewiß findet sich in jedem Hause ein Freund der Gustav-Adolph-Sache, welcher der Beförderung des Sammelbüchels von Familie zu Familie sich unterzieht und mit dazu beiträgt, daß die Zahl der leer zurückkommenden Sammelbücher immer geringer werde. Leipzig, im Februar 1877. Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung. P. Schmidt in Schönfeld, Vorsitzender. — Oberlehrer Th. Becker, Cassirer, Goethestr. 1.

Kunstverein. Sonntag den 25. Februar Vormittag 1/2 12 Uhr Vortrag des Herrn Professor Adolph Stern in Dresden über „Goethe's Verhältnis zur romantischen Richtung der deutschen Malerei.“ Mitglieder und Inhaber von Familien- und Semesterkarten haben freien Zutritt.

Des Meeres und der Erde Gaben. Bilder-Cyklus von Hans Makart im Carton Saale des städtischen Museums ausgeführt durch Ernst Arnold's Kunsthandl. (Ad. Gatlner) in Dresden. Geöffnet von 10 bis 3 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Die Verloosung der angekauften Gemälde findet morgen, den 26. Februar, Vormittag 9 1/2 Uhr im Locale der Del Vecchio'schen Kunstausstellung statt. Leipzig, den 25. Februar 1877. Der Verein der Kunstfreunde.

Die Ausstellung der zur Verloosung für die Suppenvertheilungs-Anstalt bestimmten Gaben und Geschenke soll Montag den 12. März 1877 im Saale der alten Rathwaage hier eröffnet werden.

Wir bitten deshalb, die uns freundlichst zugesicherten oder zugehenden Arbeiten und sonstigen zur Verloosung geeigneten Gegenstände baldigst und thunlichst vor Beginn der Ausstellung an Stre oder die Andern der Unterzeichneten gelangen zu lassen und gütlich zu entschuldigen, wenn unfer, die Bitte um Beiträge zur Verloosung enthaltener Umhau vielleicht einzelnen Gönnern und Freundinnen unserer Anstalt nicht zur Vorlage gekommen sein sollte, was nicht in unserem Willen gelegen hat, bei der wachsenden Ausdehnung der Stadt aber leicht möglich ist.

Der Frauen-Hilfs-Verein. Matilde Baumgarten, Vöhr 5. Theresia Goldesfreund, Keudnitz, Roggartenstr. 41. Theresia Oerlob, Universitätsstraße 15. Anna Frege-Verdmann, Wiesenstraße 3. Clara Keilberg, Grimma'scher Steinweg 13. Wilhelmine Madus, Lindenstädtstraße 14. Elisabeth Seeburg, Querstraße 35.

Die Ausstellung von Lebelings-Arbeiten täglich von früh 10 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 4 Uhr geöffnet, Local Markt (Alte Waage). Heute Schluss der Ausstellung. Leipzig, im Februar 1877.

Die unterzeichneten Firmen sind übereingekommen ihre gegenseitigen Entnahmen, soweit sie von Messe zu Messe bezahlt zu werden pflegten, fortan am Schlusse jeden Monats, gegen Vergütung von 1/2 Proc. Discount zu berichtigen. Benzien & Leopold. J. Bernhardt, Brückner, Lampe & Co. Eduard Büttner, Herm. Degener, Robert Degener & Hering, Dietz & Richter, C. Erdmann, Gödecke & Co. Gatlner & Götze, Heine & Co. Ludw. Ernst Heidenreich, Woldemar Kahlenberg, Friedr. Kayser, Kluge & Förtsch, Gebr. Lotde, Marx & Beyer, C. A. Meiner, Metzner & Otto, Pezold & Fritzsche, Ernst Reuter, Rostock & Schiele, E. Sachsse & Co. Sachsenröder & Gottfried, Schimmel & Co. Trepte & Ferko Nachfolger, Theod. Würtz Nachfolger.

Medizinische Gesellschaft. Sitzung den 27. Februar. Cassenbericht — Mittheilung des Herrn Dr. von Lesser „über den Einfluss von Kreislaufstörungen auf die Blutmischung.“ — Vortrag des Herrn Dr. Leopold: 1) über die Complication der Gravidität und des Puerperium mit acuter Pleuritis, 2) über einen Fall von Pseudohermaphroditismus. — Mittheilung des Herrn Prof. Ahlfeld.



Die Verlobung seiner Tochter Anna mit Herrn Georg Giesecke...

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen...

Durch die heute Morgen erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens...

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens...

Am Freitag Abend waren wir durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens...

Heute Morgen 3 Uhr verschied nach schwerem und langem Krankenlager mein lieber Vater...

Meinen tiefgefühlten innigsten Dank für die herzlichste Theilnahme...

Deute Nachmittag nach 1 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unerwartet unser theurer Vater...

Heute Morgen 10 Uhr entschlief nach längeren Leiden unsere geliebte Mutter...

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben Gatten...

Die zahlreich dargebrachten Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Verluste unserer unvergesslichen Mutter...

Allen den guten Menschen, welche uns beim Tode unseres herzigen Kindes ihre Liebe und Theilnahme zu erkennen gaben...

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben kleinen Emma...

Für die beim Hinscheiden unserer lieben Elise und bewiesene Theilnahme sagen wir hierdurch herzlichsten Dank...

Familien-Nachrichten. Bericht: Herr Ingenieur-Deuten, Robert Gottschald in Dresden...

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20. Friedrichsbad, Ranndbrücken 20, a. Fleischerpl. Schwimmbassin...

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends...

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red., Thermometer, Relative Feucht., Windrichtung und Stärke, Himmelsanseh.

Nord- und Ostvorstädtischer Bezirks-Verein.

\* Leipzig, 24. Februar. In der gestrigen Versammlung gab der Vorsitzende dem Referenten über das Feuerlöschwesen...

Böllnerbund.

— Leipzig, 24. Februar. Der Böllnerbund, welcher von jeher das Erste mit dem Dritten in harmloser Weise zu verbinden gewohnt hat...

Nachtrag.

\* Leipzig, 24. Februar. Der Etat des Reichsoberhandelsgerichts auf das Jahr 1877 bis 1878 weist einen Gesamtbedarf von 304,062 M. gegen 353,370 M. im vorhergehenden Jahre nach...

Der Verwaltungsausschuss.

Die heutige Versammlung erklärt, daß es geboten erscheine, bei der sich notwendig machenden Erweiterung der Mannschafft der Feuerwehrrückstuhl...

Der Verwaltungsausschuss.

Land bei uns die sozialen Zustände sind gut und glatt. Guckt nur zu verschiedenen Malen...

Der Verwaltungsausschuss.

Das größte Quartett der Erde erreichte natürlich ebenfalls stürmischen Jubel...

Der Verwaltungsausschuss.

Über den letzten Bescheid der Tagesordnung, die Errichtung einer Postexpedition im Centrum der Ostvorstadt betreffend...

Der Verwaltungsausschuss.

Den Stadtrat zu ersuchen, daß er die Transporte von Österrichen durch die Straßen der Stadt verbot...

Der Verwaltungsausschuss.

Den Stadtrat zu ersuchen, daß er die Transporte von Österrichen durch die Straßen der Stadt verbot...

Der Verwaltungsausschuss.

Es ist auch gegründete Aussicht vorhanden, daß die Ostvorstadt und Neuditz nicht gewachsen ist...

Der Verwaltungsausschuss.

Das größte Quartett der Erde erreichte natürlich ebenfalls stürmischen Jubel...

Der Verwaltungsausschuss.

Das größte Quartett der Erde erreichte natürlich ebenfalls stürmischen Jubel...

Der Verwaltungsausschuss.

Es ist auch gegründete Aussicht vorhanden, daß die Ostvorstadt und Neuditz nicht gewachsen ist...

Der Verwaltungsausschuss.

Es ist auch gegründete Aussicht vorhanden, daß die Ostvorstadt und Neuditz nicht gewachsen ist...

Der Verwaltungsausschuss.

Es ist auch gegründete Aussicht vorhanden, daß die Ostvorstadt und Neuditz nicht gewachsen ist...

Bermählt: Herr Richard Wilmann in Laufzig mit Frau...

Verstorben: Herr Emil Freydenher in Bauen ein Sohn...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

Verstorben: Herr L. Oberleutnant Rudolf Jul. u. Wittern in R. Schan...

\* Krippig, 24. Februar. Erste Nachmittags-... verschied hier nach kurzem Krankenlager einer unserer tüchtigsten und bravsten Mitbürger...

Ein unserer geachteten Mitbürger, Hofbaumeister Otto Bräunwald, Erbauer des Altenburger Hoftheaters und des Bayreuther Wagner-Theaters, ist todt...

\* Krippig, 24. Februar. Von Herrn Dr. Otto Zachariaß in Gersheimde geht uns die wortgetreue Uebersetzung des Briefes zu...

Das prächtige Album ist toben angekommen und ich kann nicht Worte finden, um Ihnen das Gefühl tiefer Dankbarkeit auszudrücken...

Erlauben Sie mir ferner, daß ich Ihnen bezüglic die beigefüglichen Gratulationen und Gedichte danke...

Die Ehre, welche Sie mir im reichsten Maße zu Theil werden lassen, geht weit über meine Verdienste...

Dieses dankwürdige, mir zu Theil gewordene Anerkennungszeugniß soll mich zu erneuten Anstrengungen anspornen...

Diesem 16. Febr. 1877. Charles N. Darwin.

Die theologische Facultät macht durch Anschlag am schwarzen Bret bekannt, daß Herr Pfarrer Immisch in Götha der Waagen sich erboten habe...

\* Krippig, 25. Febr. Wegen des heute Abend im Gemeindesaal stattfindenden Concordia-Balles ist der Beginn der Vorstellung von „Tanhäuser“ um 6 Uhr angelegt.

Robert Daggel mit seiner seit Jahren schon berühmten Menagerie wird zur nächsten Ostermesse wiederum unser Gast in Leipzig sein.

\* Krippig, 24. Februar. In einer Wohnung in Plagwitz wurde gestern über Mittag aus einem offenen und unbeaufsichtigt gelassenen Zimmer eine goldene Damenuhr mit goldener Kette und Medaillon gestohlen...

\* Krippig, 24. Februar. Vor einigen Tagen war der Hartwald bei Zwenkau der Schauplatz eines sonderbaren Zweikampfes.

sich am verabredeten Orte trafen und von dort bühnen Sinnes nach dem Hartwald wandelten. Gegen 1/2 Uhr wurde an einem stillen Plätzchen Halt gemacht...

\* Rudnit. Am letzten Freitag fand die zweite Monatsversammlung des hiesigen Gewerbevereins statt.

Die in der Verammlung äußerst interessanter Weise. Derselbe betonte unter Anderem, daß ein Volk in seiner volkwirtschaftlichen Politik nur von sittlichen Grundsätzen geleitet werden dürfe.

In Lindenau haben die gegen die Amtsführung des Gemeindevorstandes Bahlig Beschwerde führenden neunzehn Gemeindevorstände und Gemeinderathsmitglieder auf die ihnen gewordenen Entscheidung der h. Reichshauptmannschaft...

Das königl. Ministerium des Innern entsendet dieser Tage eine Deputation, bestehend aus den Herren Generalsecretair v. Langsdorff, Wandelehrer Dr. Seifert, Kreissecretair Brogger aus Waagen und Kreissecretair Mübius aus Chemnitz...

In Eilenburg und den angrenzenden Orten hatte sich dieser Tage das Gerücht verbreitet, in Thallwitz sei die Rinderpest ausgebrochen.

In Folge des Ausbruchs der Rinderpest im Regierungsbezirk Posenburg hat der Magistrat von Eilsleben gemäß der Verordnung der königl. Regierung vom 14. d. M. den auf den 26., 27. und 28. Februar fallenden Reminiscenzmarkt aufgehoben.

Wenn von unseren als Schlachtvieh benutzten Hausthieren bekannt wird, daß anstehende oder fernhergebrachte Krankheiten unter ihnen ausgebrochen sind, so betrachtet das große Publicum in der Regel das Fleisch der von der Krankheit betroffenen Thierart mit einem gewissen Mißtrauen...

stoff vollkommen unempfänglich. Tausende von Menschen sind mit pestkranken Thieren in Berührung gekommen; die genauesten Sectionen sind von Thierärzten und Ärzten an Rinderpestleichen unternommen...

Wir brachten kürzlich an dieser Stelle einen Artikel, in welchem gesagt wurde, daß von der königlichen Reichshauptmannschaft in Zwickau vor dem Genuße von Schnupftabak, welcher in bleiblichen Jolien verpackt sei, gewarnt wurde.

Die äble Angewohnheit, sich bei dem geringsten Niesen im Ohr sofort mit dem ersten spigen Gegenstand, der zur Hand ist, in das Ohr zu fahren, ist leider sehr verbreitet.

Eine eigenthümliche Anwendung des Eides zur Erlangung von Rechtswohlthaten findet in dem sogenannten Altenlande, einem Bezirke der Landrostei Stade, statt.

In Hof sind neuerlich vier Untersuchungen vorgenommen worden, welche sich diemal vorzugsweise auf Wirtschaften erstreckten, in welchen Arbeiter zu verküpfen pflegen.

ihren, sauer verdientes Geld ein gesund nahrhaftes Bier zu verschaffen. Auf Grund der Untersuchungsbefunde, der durch bezirksärztliche Gutachten bestätigt worden ist, hat der Magistrat beschloffen...

(Aus den „Berliner Wesp.“) „Les Droits de l'Homme“ an „Vorwärts“ in Krippig.

Ein Antwortschreiben, das leider nicht abgeschickt wurde. Siebter Bruder Vorwärts! Zum Jahrestage unserer Existenz sandtest Du als Centralorgan der deutschen Socialdemokratie...

So sind wir Franzosen! Um so inniger danken wir Dir, herrlicher Bruder, für die Befestigung, mit der Du uns telegraphisch bewiesen hast...

N. S. Sprich nicht darüber, geliebter Vorwärts, daß wir ein Journal des verruchten Deutschlands einer Antwort gewürdigt haben.

Briefkasten. F. Sch. in C. für und gänzlich andrauchbar. Dr. W. Wir müssen uns im Hinblick auf den lebhaften Raum unwandelbar der größten Härte befehligen.

Anonymous hier. Die Entfernung der bisher während der Wassen auf dem Kospitze aufgehängenen Schant- und Kesseln ist bereits im Jahre 1874 vom Rathe in Uebereinkünmung mit den Stadtverordneten beschloffen...

e. hier. Sie wandern sich, daß gegen diese Bande nicht energischer eingeschritten wird? Wir sind davon schon gewohnt; aber an anderer Stelle wird man zu spät eintreten, welche Folgen eine Unterlassungslünde haben kann.

Telegraphische Depeschen. Augsburg, 23. Februar. Der „Allgemeinen Zeitung“ geht aus Neapel aus authentischer Quelle die Nachricht zu...

London, 24. Februar. Die von mehreren Blättern gebrachte Nachricht, daß die Königin Victoria in diesem Jahre Baden-Baden und Coburg besuchen werde...

Paris, 23. Februar. Depurirtenkammer. Das Ministerium suchte um die Ermächtigung nach, den Depurirten v. Cassagnac wegen mehrerer von demselben herrührender Artikel, in denen die Republik angegriffen wird...

Bukarest, 23. Februar. Ein Trupp Türken, unter welchem auch Soldaten waren, fand sich gestern auf der Insel Gournon ein und begann zu plündern.

Das Ministerium suchte um die Ermächtigung nach, den Depurirten v. Cassagnac wegen mehrerer von demselben herrührender Artikel, in denen die Republik angegriffen wird...

Vertical text on the right edge of the page, possibly from an adjacent page or bleed-through.



Volkswirtschaftliches.

Der Pelzwaarenhandel.

II.
Anmerkungen ist, daß die Hudsonsbaicompagnie vielen Indianerstämmen keinen Rum oder Branntwein gegeben hat, oder wenigstens nicht eher, als bis die Concurrenz anderer Compagnien sie dazu zwang.

größere Kürschnergeschäfte, oder er bringt sie zur Leipziger Ostermesse. Hier auf der Leipziger Ostermesse strömen aus ganz Deutschland und den angrenzenden Ländern alle Felle zusammen, die der vorhergegangene Winter geliefert hat.

Directors Herrn Behar. „Kolonie-Protivim“, welches der Direction der Dux-Bodenbacher Bahn unterstand, wird abermals provisorisch von derselben Verwaltung geleitet werden, was um so leichter geht, als diese Staatsbahn ihren eigenen fundus instructus und ihr eigenes Betriebspersonal besitzt.

Special-Tarif I aufgenommen worden ist. Spiritus und Spirit classificirt demnach für die Folge in die allgemeine Wagenladung-Tarif-Classe A und B und zwar:
Ladungen von 5000 Kilogramm nach Tarif-Classe A mit einem erlaubten Normalsatze von 3 Markpfennigen per Centner und Meile für Privatbahnen und einem Normalsatze von 2 1/2 J für Staatsbahnen, während Ladungen von 10,000 Kilogrammen nach Tarif-Classe B mit einem erlaubten Normalsatze von 2 1/2 J per Centner und Meile für Privatbahnen und einem Normalsatze von 2 1/4 J für Staatsbahnen verseht sind.

Es folgt die Schilderung des russischen Rauchwaarenhandels. Die Tatarenhauptlinge und die sibirischen Gouverneure liefern der russischen Regierung einen jährlichen Tribut von Zobeln, Hermelins- und Fuchsen; das Beste von dieser meist sehr guten Waare wird für den Bedarf des russischen Kaiserhauses in der kaiserlichen Cabinettskürschnererei verarbeitet, das Uebrige veractionirt.

Recht anziehende und interessante Mittheilungen schlossen sich hieran über den Fang der Pelzthiere, über die Pelzweberzeugung und -Verarbeitung bei verschiedenen Völkern und in verschiedenen Zeiten, ferner über Fundorte, Lebensweise u. s. w. der Pelzthiere und den Werth ihrer Felle, endlich über die Quantität und den Werth der jährlichen Rauchwaarenproduction der einzelnen Länder.

Bei dem überaus günstigen Wasserstande verkehrt seit vorigem Montag die Schiffsahrt längs der Elbe und wird hier Gerste und Hafer nach Hamburg und Magdeburg flott verladen. Es treffen hier Billen aus Teichsee-Bodenbach und selbst Dresden ein, welche die Frachten zu billigen Tarifen übernehmen und der Dampfschiffahrtsgesellschaft eine sühnbare Concurrenz bieten.

wodurch die Parität der Frachtsätze im Durchgangsverkehr in einer allen Interessen gerecht werdenden Weise gewahrt worden wäre. Nachschrift. Die künigl. sächs. Staatsregierung ist autem Vernehmen nach bei der oben erwähnten Tarifconferenz für die niedrigere Classification von Spiritus eingetreten, aber mit ihren Vorschlägen in der Minorität geblieben.

Böhmische Briefe

W-a. Prag, 23. Februar. Das Hauptinteresse auf dem hiesigen volkswirtschaftlichen Gebiete absorbt unstreitig die Dux-Bodenbacher Bahn-Affaire. Am 23. d. Mt. giebt die Aufsicht Lepthier den Betrieb wieder zurück und es tritt der alte Status von Neuem ein.

Verschiedenes.

\* Leipzig, 24. Februar. Von Herren S. Sand & Co. hier empfangen wir folgende Mittheilungen: Die am 14. Februar in Berlin tagende Tarif-Conferenz hat dem Antrage: „Spiritus in Wagenladungen principieil dem Special-Tarif I des neuen Tarif-Schema einzureihen“, leider nicht stattgegeben.

△ Leipzig, 24. Februar. Es dürfte den Freunden der ehemaligen Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie gewiß nicht ohne Interesse sein zu erfahren, in welcher Weise die Aufnahme gedachter Bahn in den Complex der Staats-Eisenbahnen erfolgt ist. Die Leipzig-Dresdener Eisenbahn bildet nämlich mit Ausnahme der Strecke Rössen-Freiberg-Dienemühle, welche dem Betrieb-Ober-Inspection-Bezirk Dresden-Al-

Table with 3 columns: auf 25 Meilen Entfernung, auf Privatbahnen, auf Staatsbahnen. Rows for 50, 100, 150 kg loads.

Table with 3 columns: auf 25 Meilen Entfernung, auf Privatbahnen, auf Staatsbahnen. Rows for 50, 100, 150 kg loads.

Table with 3 columns: auf 25 Meilen Entfernung, auf Privatbahnen, auf Staatsbahnen. Rows for 50, 100, 150 kg loads.

Table with 3 columns: auf 25 Meilen Entfernung, auf Privatbahnen, auf Staatsbahnen. Rows for 50, 100, 150 kg loads.





Main table containing various financial data including 'Deutsche Fonds', 'Eisenbahn-Act.', 'Bank- u. Cred.-Act.', 'Kleiner Actien- und Prioritäts', and 'Industrie-Act. Prior. u. Stamm-Prioritäten'. It lists numerous securities with their respective prices and exchange rates.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Oetinger in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Ernst Weber in Leipzig, für den Vorkauftheil Dr. G. S. Sauer in Leipzig.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements, including 'Gründer', 'No. 5', and 'Die Er...'.